

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt





Kredit auf Nummer Sparkasse.

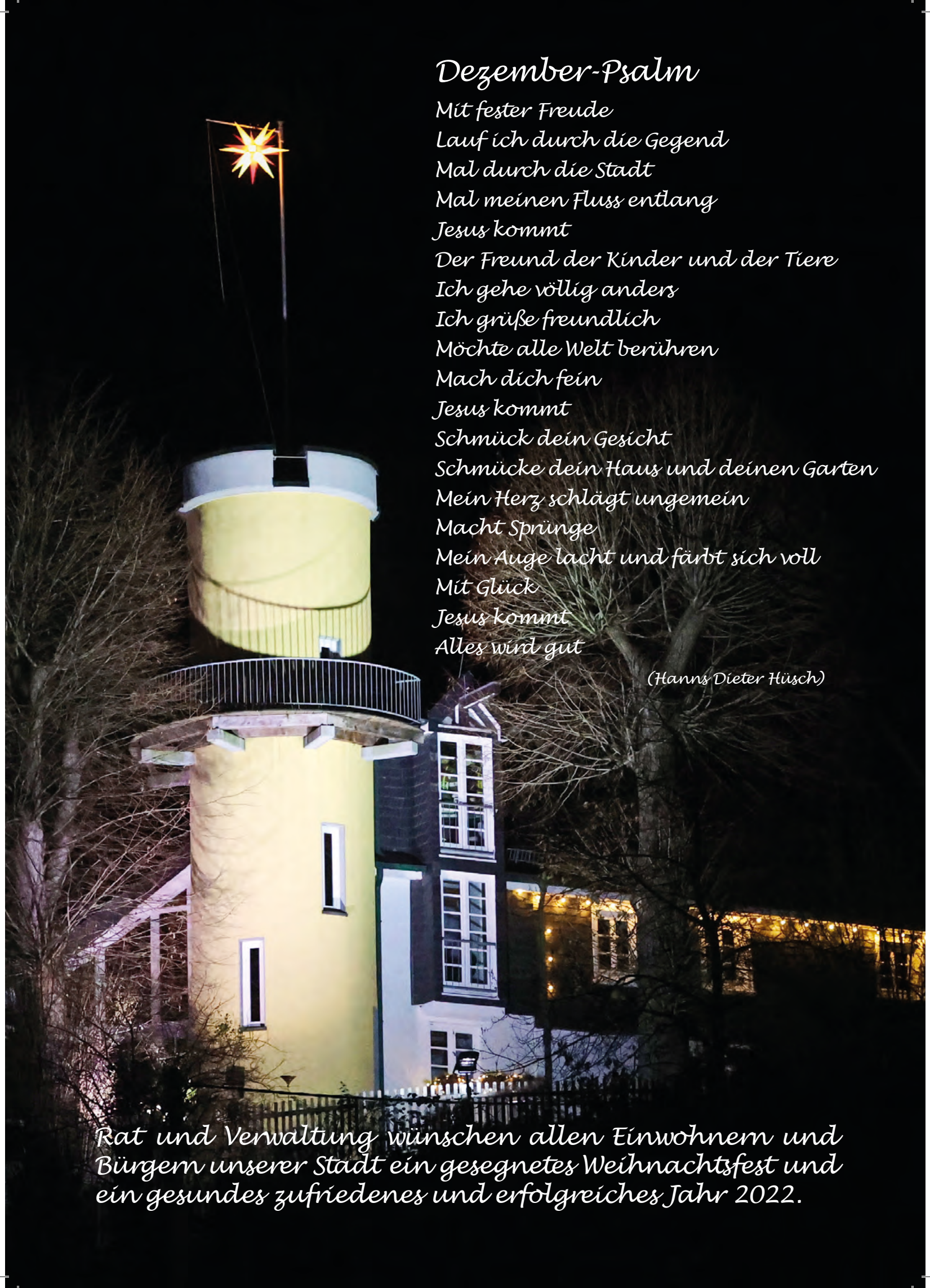
Bei uns finanzieren Sie Ihr Traumaauto schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter sparkasse.de/autokredit

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin), einem auf Ratenkredite spezialisierten Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse wurde von der S-Kreditpartner GmbH mit der Beratung und Vermittlung von Kreditverträgen betraut und ist als Vermittler nicht ausschließlich für die S-Kreditpartner GmbH, sondern für mehrere Kreditgeber tätig.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Gummersbach



Dezember-Psalm

Mit fester Freude
Lauf ich durch die Gegend
Mal durch die Stadt
Mal meinen Fluss entlang
Jesus kommt
Der Freund der Kinder und der Tiere
Ich gehe völlig anders
Ich grüße freundlich
Möchte alle Welt berühren
Mach dich fein
Jesus kommt
Schmück dein Gesicht
Schmücke dein Haus und deinen Garten
Mein Herz schlägt ungemein
Macht Sprünge
Mein Auge lacht und färbt sich voll
Mit Glück
Jesus kommt
Alles wird gut

(Hanns Dieter Hüsch)

Rat und Verwaltung wünschen allen Einwohnern und Bürgern unserer Stadt ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2022.



Weihnachtsgruß des Bürgermeisters

Liebe Bergneustädterinnen und Bergneustädter,

was haben wir uns für das Jahr 2021 alles erhofft? Viele dachten, diese Coronapandemie nimmt ein Ende und wir haben endlich wieder das „alte Leben“ zurück. Und nun merken wir, dass dieser Winter auch geprägt ist von Maßnahmen, die Bundes- und Landesregierung ergreifen.

Nichtsdestotrotz war das Jahr 2021 ein erfolgreiches in vielen Bereichen.

Für das Integrierte Stadt-Entwicklungskonzept „Altstadt-Innenstadt“ (ISEK) fiel der Startschuss in der Umsetzung. Das Stadtteilbüro in der alten Schmiede hat die Arbeit aufgenommen. Unsere Stadtteilmanagerin und unsere Stadtteilarchitekten stehen Ihnen jede Woche persönlich für Beratungen und Informationen zur Verfügung. Das Hof- und Fassadenprogramm ist gestartet und die Gestaltungsfibel liegt dort ebenfalls aus. Wir sind mit Hochdruck dabei, auch die anderen Maßnahmen umzusetzen. Die Bürgerbeteiligung ist dabei wesentliches Element und hilft uns sehr, die groben Planungen in Ihrem Sinne zu verfeinern.

Die Umbaumaßnahmen in unserer Innenstadt sind in vollem Gange und im Jahr 2022 wird dort ein neues Gebäude entstehen. Unsere Innenstadt verändert ihr Bild!

Auch für das ehemalige Extragelände in der Othestraße gibt es mittlerweile Planungen für die weitere Nutzung. Ich hoffe, dass ich im Frühjahr hierzu erste Entwürfe veröffentlichen kann.

Darüber hinaus konnte unsere E-Bike-Verleih-Station eröffnet werden und seit den Herbstferien haben zahlreiche Radler die Leihräder genutzt. Es ist geplant, die Angebote stetig auszubauen und an gleicher Stelle auch ein Carsharing anzusiedeln.

Viele der geplanten Veranstaltungen, wie das Rathaus Open Air, unser Open Air Kino, der Stadtlauf oder die Sportlerehrung mussten leider ausfallen. Ich hoffe sehr, dass wir in 2022 einige dieser Veranstaltungen nachholen können.

Ich freue mich außerdem über die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die bereits zugesagt haben, im kommenden Jahr wieder tatkräftig zu unterstützen.

Für die Weihnachtsfeiertage wünsche ich Ihnen eine ruhige und besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Familie und Freunde. Bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

Matthias Thul

Sitzungstermine 2022

Für das Jahr 2022 sind folgende Sitzungstermine des **Stadtrates** festgelegt worden: 2. März, 4. Mai, 22. Juni, 31. August, 19. Oktober (Einbringung des Haushalts 2022) und 30. November (Verabschiedung Haushalt).

Für den **Haupt- und Finanzausschuss** gelten folgende Termine: 16. Februar, 27. April, 15. Juni, 24. August und 23. November.

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal in 2021

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Matthias Thul

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Privat

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12. Januar 2022

Rudi Sell †

Am 14. November 2021 ist der ehemalige städtische Mitarbeiter Rudi Sell im Alter von 92 Jahren verstorben.

Rudi Sell wurde am 01.05.1958 bei der Stadt Bergneustadt als Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes eingestellt. Am 01.01.1964 wechselte er zur Realschule Bergneustadt, wo er bis zu seinem Renteneintritt am 01.06.1988 als Hausmeister tätig war.

Rat und Verwaltung werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Klimaschutzmanagerin der Stadt Bergneustadt

Seit dem 1. Oktober hat die Stadt Bergneustadt eine Klimaschutzmanagerin. Nora Leidig wurde am 27. Oktober im Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen offiziell vorgestellt, welcher mit Spannung auf die Besetzung dieser Position gewartet hatte.

In erster Linie ist Nora Leidig für die Planung, Erstellung und Umsetzung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes zuständig, da es für

die Stadt Bergneustadt noch kein solches gibt. In den kommenden zwei Jahren wird sie ein umfassendes Konzept mit umsetzbaren Zielen, Strategien und Maßnahmen erarbeiten, die dazu dienen, den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe in der Kommune nachhaltig zu verankern.



Klimaschutzmanagerin Nora Leidig

Wichtiger Hinweis:

Das Rathaus bleibt vom 27. bis 31. Dezember geschlossen. Ab 4. Januar 2021 sind alle Fachbereiche der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger wieder erreichbar.

Am 27. und 30. Dezember ist das Standsamt von 09:00 bis 11:00 Uhr für die Anzeigen von Sterbefällen geöffnet. Bitte rufen Sie unter 02261-404108 an, damit Ihnen die Rathhaustür geöffnet wird.

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de

„Angesichts der Tatsache, dass die Fristen zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung immer näher rücken und die Folgen des Klimawandels deutlich zu spüren sind, ist dies eine zunehmend notwendige Aufgabe“, so die 27-jährige. „Die kommunale Ebene finde ich für die Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten besonders spannend.“ Schließlich habe die Kommune viele Rollen zu spielen: Verbraucherin und Vorbild, Versorgerin und Anbieterin, Planerin und Reguliererin sowie Beraterin und Promoterin.

Mit Nora Leidig soll nun eine Schnittstelle zwischen Verwaltung, Politik, Bürgerinnen und Bürgern, ansässigen Unternehmen, Verbänden, Vereinen und allen anderen relevanten Akteuren geschaffen werden, so dass gemeinsam Lösungen gefunden werden, um in der Stadt klimafreundlich zu handeln und Energie und Treibhausgase einzusparen.

Das Klimaschutzkonzept soll als Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe dienen. Zunächst wird im Rahmen einer Ist-Analyse der aktuelle Stand aller relevanten Klimaschutzaktivitäten der Stadt ermittelt und eine Energie- und Treibhausgasbilanz erstellt. „Auf diese Weise werden die Potenziale der einzelnen Handlungsfelder sichtbar“, so Leidig. „Durch die Beteiligung von Verwaltungseinheiten, Energieversorgern, Interessen- und Umweltverbänden, Bildungseinrichtungen, Investoren, verschiedenen Bevölkerungsgruppen und politischen Entscheidungsträgern ist es möglich, die Handlungsfelder zu priorisieren und speziell auf die Stadt Bergneustadt zuzuschneiden.“ Gemeinsam werden Umsetzungsstrategien entwickelt, die schließlich zu konkreten Maßnahmen führen, welche kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden sollen.

Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist zunächst auf zwei Jahre befristet und wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert.

Zukünftig wird die Klimaschutzmanagerin im Amtsblatt „Bergneustadt im Blick“ mit kurzen Informationstexten, Tipps und Neuigkeiten regelmäßig über den Klimaschutz in Bergneustadt berichten.

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag bis Donnerstag von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich. In dringenden Fällen ist ein Soforttermin möglich.

Der Bürgerservice ...

... öffnet darüber hinaus in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Hier ist gleichfalls eine Terminvereinbarung erforderlich. Der nächste Termine ist am 8. Januar.

Die Termine können direkt über die jeweiligen Sachbearbeiter - Kontaktdaten auf der städtischen Website unter: onlinerrathaus.stadt-bergneustadt.de oder für den Bürgerservice: termine.bergneustadt.de

per E-Mail, telefonisch oder über die Zentrale, Tel.: 02261/404-0 vereinbart werden.

Es gilt Maskenpflicht und die 3G Regel im Rathaus.



Einmarsch der Pipe Band „Sound of Scotland“ in den Neustädter Krawinkel-Saal.

„Highland Cathedral“ im Krawinkel-Saal

Freunde schottischer und irischer Musik fieberten schon seit Wochen dem Benefizkonzert zugunsten der Leukämie- und Lymphomhilfe am 20. November im Neustädter Krawinkel-Saal entgegen. Nicht oft hört man dort Dudelsackklänge, irische Pub-Musik oder sieht in typisch irischer Haltung steppende Frauengruppen über die Bühne fegen.



Susanne und Michael Enders

Begrüßt wurden die Gäste und Ehrengäste durch Michael Enders, den Bergneustädter Initiator des schottisch-irischen Abends, als Vorsitzender des Vereins Leukämie- und Lymphomhilfe Köln (LLH). Neben seiner Funktion als Vorsitzender der LLH Köln ist Enders mit seiner Frau Susanne auch Gründer des „Clan Campbell Germany“, dem deutschen Ableger des Clan Campbell in Schottland im Distrikt Argyll, einer der größten und einflussreichsten Clans Schottlands.

„Ich freue mich sehr, dass dieses Event machbar gewesen ist und Sie heute Abend hier sind“, begrüßte Enders unter anderem auch Bergneustadts stellvertretende Bürgermeisterin Isolde Weiner, die in ihren Grußworten lobende Worte an die Organisatoren richtete. „Es ist nicht einfach in der heutigen Zeit so eine große Veranstaltung zu organisieren“, so Weiner. „Ich hoffe, dass der Abend ein großer Erfolg wird.“

Was für ein Klangerlebnis gab es allein schon beim Einmarsch der Pipe Band „Sound of Scotland“ unter der Leitung von Axel Römer, deren Mitglieder zum großen Teil aus Oberberg und den angrenzenden Kreisen stammen.

Die gut 20-köpfige Pipe Band spielte mit „Flower of Scotland“ und „Highland Cathedral“ die wohl bekanntesten Inselstücke gleich zu Beginn des außergewöhnlichen Konzertabends, der den Krawinkel-Saal in ein schottisches Castle verwandelte.

Durch das Programm führte witzig und frech der Event-Moderator und Schauspieler Kai Mönlich. „Ich begrüße die unter anderem über den WDR bekannte Künstlerin Stefania Castelli, die gemeinsam mit Michael Enders die Liebe zu Schottland teilt“, stellte Mönlich die italienische-deutsche Sängerin vor. Die Liebe zu Schottland demonstrierte sie auch gleich und verwöhnte das Publikum auf Gälisch gemeinsam mit der Pipe Band mit der wohl bekanntesten Dudelsackmelodie und heimlichen schottischen Nationalhymne „Amazing Grace“. Dafür erntete sie großen Beifall vom Publikum. Später, nach einer Filmvorführung über „Mull of Kintyre“, sang sie noch das gleichnamige, weltberühmte Lied.



Stefania Castelli

Irish wurde es mit der Frauen-Stepptanzgruppe „Bon(n) Roses“ aus einer Tanzschule in Hennef, die in verschiedenen Gruppierungen mit einer Mischung aus fliegenden Füßen, spektakulären Sprüngen und rhythmischen Klängen feinsten, irischen Stepptanz vorführten. Mit einer „Jingle Bells“-Interpretation gab es mit den Jüngsten der Gruppe auch die ersten, frühen Weihnachtsklänge im „Castle“ Krawinkel zu erleben. Auch „Bon(n) Roses“ wurden nach ihrem Auftritt mit tobendem Applaus von der Bühne verabschiedet.

Es folgten viele weitere Highlights. Nach dem grandiosen Konzert zeigten sich die Zuhörer begeistert von den musikalischen und optischen Eindrücken und dankten dem ungewöhnlichen Konzert mit großem Applaus.



Preisträger, Ideengeber, Jury und Sponsor bei der Preisverleihung im Garten der VfsD-Kita „Haus für Kinder Hennevide“.

1.000 Euro für „Bergneustadt ... summt!“

Auf Initiative des Umweltausschusses der Stadt Bergneustadt fand in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein und der Bergneustädter Bürgerstiftung der Sparkasse Gummersbach in Anlehnung zum bundesweiten Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen!“, ein parallel laufender kommunaler Pflanzwettbewerb statt.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergneustadt waren dazu aufgerufen, Flächen im Stadtgebiet ausfindig zu machen und diese in „Bienenoasen“ zu verwandeln. Sei es vor der Firma, im Schul- oder Kindergarten, auf kommunalen Flächen, im Privatgarten, auf dem Balkon oder sogar auf der Terrasse. Dazu sollten heimische Pflanzen wie Margeriten, Löwenzahn oder diverse Obstpflanzen eingesetzt werden oder Strukturen wie Kräuterspiralen, „wilde Ecken“ oder Nist- und Überwinterungshilfen wie beispielsweise „Bienenhotels“ errichtet werden.

Zwischen 1. April und 31. Juli galt es, das Projekt mit Fotos und Informationen zu dokumentieren. Ein Komitee bewertete die Informationen und besichtigte die eingereichten Projekte. Dabei wurde jedes Projekt anhand Kriterien wie Nachhaltigkeit, Kreativität und Innovation bewertet. Am 27. Oktober war es

soweit. In der Neustädter VfsD-Kita „Haus für Kinder Hennevide“, die auch den 1. Preis erhielt, fand die Prämierung des Wettbewerbs statt. Die Kita hatte schon im bundesweiten Wettbewerb unter 58 Einrichtungen in der Kategorie „Kita- und Kindergartengärten“, den dritten Platz erreicht.

„Wir haben gedacht, irgendwie ist so ein bundesweiter Wettbewerb ein bisschen anonym für Bergneustadt“, erläuterte Bürgermeister Matthias Thul die Idee zu einem eigenen Wettbewerb. „So entschloss man sich im Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen unter der Vorsitzenden Heike Schmid zum bundesweiten Bienenwettbewerb einen eigenen Wettbewerb zu starten.“

Was fehlte war jemand, der ein Preisgeld auslobt. Diesen fand man in der Bergneustädter Bürgerstiftung der Sparkasse Gummersbach. „Wir lassen uns immer gerne und schnell begeistern von guten Ideen“, erklärte Stephan Neu von der Sparkasse Gummersbach und hatte einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro dabei. „Wo wir gehört haben, dass es hier um Bienen geht, fanden wir das sehr spannend und wollten uns beteiligen.“

Hintergrund des Wettbewerbs war, dass von den Wildbienenarten Deutschlands über die Hälfte auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen. Mehr als 30 Arten sind sogar vom

Aussterben bedroht. Im Gegensatz zu den Honigbienen, die im Rahmen der Futtersuche mehrere Kilometer fliegen, beschränkt sich der Nahrungsradius der Wildbienen nur auf wenige hundert Meter. Stadt und Politik haben sich zum Ziel gesetzt, neuen Lebensraum und Nahrungsangebote für Bienen zu schaffen, sowie die biologische Vielfalt im Stadtgebiet zu vergrößern.

Platzierungen:

1. Platz:

Kindergarten „Haus für Kinder Hennevide“ (400 Euro) - ausgewählte Pflanzen für Insekten/Bienen und Kinder - Verarbeitung des angepflanzten Gemüses und Obst für das gemeinsame Mittagessen vor Ort - Pflege der Grünanlage durch Eltern sowie den Kindern und Mitarbeitenden - Wildblumenwiese auf städtischem Seitenstreifen und eigener Bienenstock außerhalb des Geländes



2. Platz:

Familie Kottmann (300 Euro) - großes Naturbeet mit vielfältigen bienenfreundlichen Pflanzen Totholzhecke und Obstwiese wurden angelegt - nachhaltiger Garten



3. Platz:

Familie Brandsch (200 Euro) - Terrassengarten mit Wildkräuterbeet - Verwendung von Trockenmauer, Totholz und regionalen Samen



4. Platz:

Liese Schieweg (100 Euro) - Terrassengarten mit bunten Blumenwiesen



Im Bereich der Kita hatten die Kinder Blumenoasen angelegt und Sträucher gepflanzt.

Bürgermeister Matthias Thul äußerte sich in der Ratssitzung am 24. November vor der Abstimmung zur Grundsteuer B

„Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, liebe Bürgerinnen und Bürger, in den vergangenen Tagen wurde intensiv über die Grundsteuersenkung debattiert. Unser Stadtkämmerer hat im HFA dazu auch Stellung genommen, einige Fraktionen haben sich auch schon vor der Abstimmung heute im Rat eindeutig positioniert.



Eine solche Positionierung nehme ich heute auch vor.

Mal angenommen, der Antrag auf Senkung der Grundsteuer B auf 895 Punkte fände eine Mehrheit... Was hätte das zur Folge?

Zunächst einmal senken wir unseren Planüberschuss. Das ist Geld, welches wir im Jahr 2022 gut gebrauchen könnten. Damit könnten wir zum Beispiel unsere Ausgleichsrücklage weiter aufbauen und für schlechtere Zeiten etwas besser vorsorgen. Wir könnten auch Aufwandssteigerungen damit abfedern oder abmildern.

Das spricht gegen eine Senkung der Grundsteuer.

Wie wir aus den Planzahlen sehen, ist nach heutigem Stand auch nur eine kurzzeitige Senkung möglich. Nach den Planzahlen sogar nur für ein Jahr. Für 2023 ist wieder der alte und ungeliebte Grundsteuer-B-Hebesatz von 959 Punkten eingeplant.

Zurecht ist das so eingeplant, denn wir sind verpflichtet einen ausgeglichenen Haushalt vorzuweisen. Für das Planjahr 2022 im Übrigen, ist der Haushalt auch bei einer Senkung ausgeglichen.

Wie würde sich eine Senkung für die Bürgerschaft auswirken? Das ist unterschiedlich zu betrachten. Manch ein Hausbesitzer wird nur sehr geringe Einsparungen in diesem Jahr merken, andere etwas höhere. Eine große und sehr deutlich spürbare Entlastung werden Hausbesitzer sicherlich nicht spüren.

Entlastung findet statt, aber nicht in dem Maße, wie ich es mir wünschen würde.

Ich fasse einmal zusammen:

Eine Senkung bedeutet also für den Haushalt, dass das Vorsorgepolster kleiner ausfiele und für den Bürger, dass es sich um keine dauerhafte und spürbar große Entlastung handelt.

Wäre ich Kämmerer, müsste ich sagen, dass es theoretisch machbar wäre für ein Jahr die Grundsteuer zu senken, insgesamt aber davon abraten.

Nun bin ich nicht der Kämmerer sondern der Bürgermeister. Ich folge aber der Aussage, dass wir hier wenn überhaupt wahrscheinlich nur kurzfristig senken können und ich bin auch der Auffassung, dass die tatsächliche Entlastung in Euros gering ausfällt.

Doch ich nehme noch eine andere Sichtweise ein: 2016 sind wir mit einem negativen Eigenkapital von 14 Millionen Euro gestartet. Ein Minus von 14 Millionen Euro!

Aufgrund von Vergleichen bei den Derivatgeschäften, Stärkungspakthilfen, Gewerbesteuermehrerträgen, Coronahilfen, eisernem Sparwillen und der Grundsteuereinnahmen haben wir dieses Minus auf „Null“ gesetzt. Darüber hinaus haben wir 5 Millionen Euro Eigenkapital in der allgemeinen Rücklage aufgebaut. Jahr für Jahr haben wir im Jahresabschluss Überschüsse ausgewiesen und werden dies wahrscheinlich auch im Jahresabschluss 2021 tun.

Professioneller Immobilienverkauf

Gerade in schwierigen Situationen braucht es Vertrauen:

- ✓ Marktgerechte Bewertung vom Immobilienfachwirt TÜV/IHK zzgl. unabhängiger Marktwertberichte – komplett kostenfrei
- ✓ Einholen und Prüfen aller Unterlagen von/bei den Behörden *
- ✓ Erstellung des vorgeschriebenen Energieausweises nach GEG *
- ✓ Professionelle Fotos, Videos und Exposés im Hochglanzdruck *
- ✓ 360-Grad-Rundgang und Video-Besichtigungen zur Reduktion und qualitativen Verbesserung aller Besichtigungstermine *
- ✓ Erstellung neuer und moderner Grundrisse samt Vermessung *
- ✓ Nutzung von ca. 130 Internetportalen und ca. 100 FALC-Büros
- ✓ Erfolgreiche Zusammenarbeit mit den regionalen Finanzierern (Für Käufer u. Verkäufer bedeutet das eine zügige Abwicklung)
- ✓ Kompetente Betreuung bis zur Übergabe und darüber hinaus *
- ✓ Vermittlung von Kapitalanlagen, z.B. Pflege-Immobilien uvm.

* Bei Auftragsvergabe an uns grundsätzlich inklusive

Ihr ausgezeichnete Partner in der Region



FALC
IMMOBILIEN

Jetzt kostenlose
Wertermittlung sichern!

Jetzt informieren

Facebook



Wir beraten Sie gerne persönlich:

Frank Buschjost Immobilien
Wilhelmstraße 11
51643 Gummersbach

Tel: 02261 / 913 3 913 ■ info@makler-gm.de ■ www.makler-gm.de

Wir liegen irgendwo zwischen 19 und 20 Millionen Euro, die wir seit 2016 aufgeholt haben. Auch dank des hohen Grundsteuerhebesatzes für die Grundsteuer B. Unsere Bürgerschaft hat mit ihren Steuerzahlungen dabei geholfen, aufzuholen.

Ist es da nicht mehr als fair, etwas zurückzugeben, wenn es uns möglich ist? Auch wenn es nur kurzfristig und geringfügig ist?

Ich habe im Bürgermeisterwahlkampf erklärt, dass die Senkung der Grundsteuer B erfolgen soll, sobald es möglich ist! Möglich ist es nun. Ob es zudem noch klug ist ... da scheiden sich die Geister.

Damit falle ich auch nicht meinen hervorragenden Kolleginnen und Kollegen im Rathaus in den Rücken, auch nicht meinem hervorragenden Kämmerer. Es ist seine Aufgabe, das Geld der Stadt „beisammen zu halten.“ Dafür bin ich ausserordentlich dankbar und an dieser Stelle sei auch erwähnt, dass wir ohne diesen Kämmerer und seine Planungen, heute vermutlich schlechter dastünden.

Aber ich setze das um, was ich und auch manch andere Partei im Sommer 2020 versprochen haben. Ich stimme dafür, die Bürger zu entlasten, wenn es möglich ist.

Deswegen werde ich der Senkung des Grundsteuerhebesatzes für die Grundsteuer B heute zustimmen.

Haushalt 2022 verabschiedet – Hebesatz der Grundsteuer B sinkt auf 895 Prozentpunkte

In der Ratssitzung am 24. November wurde der Haushalt für das Jahr 2022 nach Vorberatungen in den Fachausschüssen verabschiedet. Zum Abschluss der Beratungen wurde es noch einmal spannend. Aufgrund verbesserter Zahlen für das kommende Jahr seit Einbringung im Oktober stand erstmalig nach Ende des Stärkungspaktes die Senkung des hohen Grundsteuer B Hebesatzes auf der Tagesordnung.

Nach intensiver und teilweise hitziger Diskussion stand, wenn auch mit knapper Mehrheit, der Beschluss zur Reduzierung



fest. Der Hebesatz sinkt von 959 auf 895 Prozentpunkte. Zunächst aber nur für das Jahr 2022, um den Haushaltsausgleich in der Finanzplanungsperiode bis 2025 nicht zu gefährden.

Trotz der Mindereinnahmen durch die Hebesatzänderung von 380.000 Euro verbleibt noch ein Planüberschuss im Jahr 2022 von gut 600.000 Euro.

Die Haushaltssatzung wurde abschließend einstimmig vom Rat verabschiedet.

(Details zum Haushalt können dem Bericht in „Bergneustadt im Blick“ vom 3. November, Folge 793 – Haushaltsrede des Kämmerers – entnommen werden.)

Die Fraktionen schilderten in den Etatreden ihre Sicht der städtischen Finanzlage wie folgt: Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden bei der Verabschiedung des Haushalts 2022 in der Sitzung des Stadtrates am 24. November - es handelt sich in Abstimmung mit den Fraktionen um teilweise verkürzte Ausgaben, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwort-

lichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsreden der Fraktionen. Zusätzlich werden die vollständigen Haushaltsreden auf der Homepage der Stadt Bergneustadt unter: www.bergneustadt.de/haushaltsreden veröffentlicht.

Fraktionsvorsitzender Reinhard Schulte für die CDU

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Bürger von Bergneustadt,

der Haushalt 2022 ist ein Besonderer. Es ist der erste Haushalt nach Stärkungspakt und er ist der erste, indem wir die Grundsteuer wieder gesenkt haben. Der Haushalt 2022 schließt dank vieler Unterstützungen des Landes bei einem **Volumen von knapp 55 Millionen Euro** mit einem **Plus von 224 Tausend Euro** im Entwurf, nach den Veränderungslisten sogar von fast **1 Million Euro** und nach **Grundsteuersenkung von 615 Tausend Euro**

Die Kreisvertretung der CDU hat sich massiv für eine Abfederung der **Kreisumlage durch Auflösung von Rücklagen** eingesetzt. Trotz Anpassung des Rettungsbedarfsplans und Aufstockung des Personals im Jugendamt für Sozialarbeit und Kinderschutz führt dies zu einer Senkung der Kreisumlage um rund 2,3 Prozentpunkten und somit in den Veränderungslisten unseres Haushaltsplans zu einer Entlastung von über 700.000 Euro und damit zu dem Hauptgrund für den Anstieg des Überschusses auf 1 Million Euro.

Das **Land** unter Führung der CDU hat mit der Fortsetzung des Coronaisolierungsgesetzes und der erneuten Erhöhung der Verbundmasse für die Schlüsselzuweisungen um fast eine Milliarde Euro Bergneustadt **700.000 Euro Mehreinnahmen** beschert.

Durch **Fördermaßnahmen** aus Bund und Land, z.B. aus ISEK Altstadt und Jägerhof, fließen in den nächsten Jahren große Summen in die Stadt und wir können trotz der angespannten Finanzlage das Quartierskonzept weiterentwickeln. Besonders freuen wir uns über die zu 100% über Fördermittel finanzierte **Klimamanagerin**, die mit uns die akuten Zukunftsaufgaben angehen wird.

Andreas Dörre | Uhren - Optik - Schmuck

Ihr Haus



Bergneustadt

Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-doerre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658

Die Grundsteuer B in Bergneustadt konnte auf Antrag der CDU nach den langen Jahren des Stärkungspaktes endlich gesenkt werden. Wir setzen damit ein Zeichen der politischen Handlungsfähigkeit der CDU, Politik für die Bürger dieser Stadt zu machen. Mit 895 % liegt sie immer noch hoch, aber in guter Gesellschaft mit vielen anderen Kommunen. Auch wenn wir aus formalen Gründen in der mittelfristigen Planung ab 2023 wieder 959 % im Haushalt ausweisen müssen, so werden wir sie aller Voraussicht nach im nächsten und übernächsten Jahr erneut auf 895% senken können.

Die **Investitionen** sind durch die Förderprogramme erfreulicherweise leicht auf 7 Millionen Euro gestiegen, dabei werden weniger Kredite neu aufgenommen als getilgt. Neben den Förderprogrammen beschränken



Reinhard Schulte von der CDU

sich die Investitionen nach wie vor auf das absolut Notwendige. Der größte Einzelposten, der Neubau des Übergangsheims am Silberg mit einem Gesamtvolumen von 2,7 Millionen Euro ist auf Bestreben der CDU verschoben, um Luft für die Entlastung der Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Dadurch werden bis zu 100 Tausend Euro im Jahr eingespart.

Der **Schuldenstand** bleibt in 2022 laut Plan nahezu unverändert bei rund 81 Millionen Euro. Dabei steigen die Kassenkredite um 400TEuro an, da die Isolierung der Coronafolgen nicht liquiditätswirksam ist und

andere Verbindlichkeiten getilgt wurden. Insgesamt für ein Coronajahr eine akzeptable Entwicklung.

Die CDU Bergneustadt sieht für 2021 vor allem die Aufgabe, die begonnenen **Projekte** umzusetzen. Hierzu zählen die großen **Förderprogramme** Digitalisierung der Schulen, die übrigens in Bergneustadt ausgesprochen gut organisiert wird, Altstadtkonzept und Jägerhof.

Die Verbesserung der Einnahmesituation der Stadt kann nur über **Unterstützung des Gewerbes** bei Ansiedlung und Erhalt von Standorten gehen, daher treiben wir den Ausbau der Gewerbegebiete Schlöten II und Dreiert weiter voran.

Wir unterstützen die Bestrebungen des Bürgermeisters Thul, hochwertigen **Wohnraum** zu schaffen und somit die Bevölkerungs- und Steuerkraftverteilung dem Landesschnitt anzupassen.

Wir haben uns in 2021 intensiv mit dem Schulentwicklungsplan auseinandergesetzt, die wachsenden Schülerzahlen zeigen, dass unser Schulsystem gut aufgestellt ist. Mittlerweile pendeln mehr Schüler ein- als aus, unser System ist auch im Umland beliebt. Das Thema **Gesamtschule** in Bergneustadt ist damit für die CDU endgültig **erledigt**.

Der neue **Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen** unter Leitung der CDU ist eine der aktivsten und kreativsten Denkfabriken in der Stadt für eine zukunftsweisende Ausrichtung unserer Stadt und wird sich weiterhin so intensiv mit den großen und kleinen Problemen der Zukunft auseinandersetzen.

Meine Damen und Herren, seit 2017 liegen die Planwerte der Haushalte bei etwa 300 TEuro im Plus, die **Abschlüsse** hingegen bei mehreren Millionen Euro. Dieser vorsichtigen Haushaltswirtschaft ist es zu verdanken, dass wir aus dem Schuldenloch herausgekommen sind, von einem negativen Eigenkapital in Höhe von 12 Millionen Euro im Jahr 2016 zu einem Planwert von Plus 5,6 Millionen Euro in 2021. Herr Knabe, Chapeau, das muss Ihnen erst mal jemand nachmachen!

Die Zeiten werden nicht leichter. Wie die **mittelfristigen Planungen** zeigen und der Kämmerer in seiner Haushaltseinbringung erläutert hat, ziehen dunkle Wolken am Horizont auf. Doch jetzt scheint die Sonne, und wenn wir nicht jetzt entlasten, wann dann?

Der vorliegende Haushalt ist solide und

zukunftsfähig aufgestellt. Erneut haben Sie es geschafft, Herr Stadtkämmerer Knabe, die Notwendigkeiten und Wünsche der Politik bei begrenzten Haushaltsmitteln umzusetzen, in diesem Jahr mit deutlichem Zähneknirschen. Herzlichen Dank dafür an Sie und Ihr Team.

Die CDU Fraktion wird dem Haushaltsentwurf zustimmen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktionsvorsitzender Daniel Grütz für die SPD

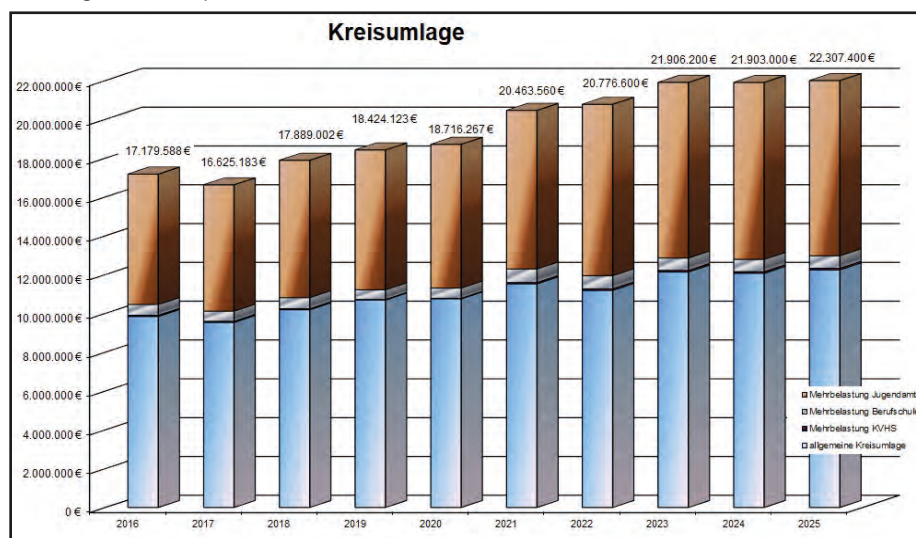
Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Stadt Bergneustadt hat für das Haushaltsjahr 2022 auf dem Papier einen Überschuss erzielt. Hier ist wichtig zu betonen, dass dieser Überschuss eben nur auf dem Papier existiert. Trotz der Corona-Pandemie lässt die Landesregierung die Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen mit ihren extremen finanziellen Belastungen im Stich und verpflichtet sie per Gesetz, dem NKF-Covid-19-Isolierungsgesetz, mit einem dreisten Buchungstrick Haushaltsüberschüsse auszuweisen, die es nicht gibt. Das gilt auch für die Stadt Bergneustadt. Unser Haushalt weist für das Jahr 2022 einen Überschuss auf. Faktisch schlägt aber ein Verlust von gut einer Millionen Euro zu Buche.



Daniel Grütz von der SPD

Die Landesregierung wendet auch auf Bergneustadt den Buchungstrick namens „Isolierung“ an. Es werden außerplanmäßige Erträge eingebucht und zwar für das Jahr 2022 in Höhe von etwa 1,6 Millionen Euro. Wie auch im Jahre zuvor bekommen wir keine tatsächliche finanzielle Hilfe, sondern diese „Isolierungserträge“ werden über Jahrzehnte über Abschreibungen zurückgezahlt werden müssen. Die jungen Generationen werden diese Schulden abbezahlen müssen. Es ist ein Skandal, dass die Landesregierung aus CDU und FDP auf solche Tricks zurückgreift um eine unsolide Haushaltspolitik des Landes zu verschleiern und nichts Anderes tut, als die zukünftigen Generationen zu belasten. Das ist unmoralisch, um es sehr deutlich zu sagen. Was wurde der Stärkungspakt der damaligen Rot-Grünen Landesregierung auch hier im Rat kritisiert. Im Gegensatz zur derzeitigen Landesregierung gab es damals tatsächlich finanzielle Unterstützung und die Zukunft der Jugendlichen wurde nicht finanziell belastet.





Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme

Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel

KORTHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

BUSREISEN UND TAXI



**fahr
mit Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- Flughafentransfer
- Arztbesuch
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrzeug
- Fahrten zu allen Gelegenheiten

- Clubfahrten
- Vereinsfahrten
- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten

- Klassen-Schulfahrten
- Seniorenreisen
- Einkaufsfahrten

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Dieser Stärkungspakt läuft nun aus und es ist keine weitere Stärkung der Kommunen durch das Land zu sehen.

Unsere Bürgerschaft wünscht sich eine Senkung der Grundsteuer B. Diesen Wunsch teilen wir ausdrücklich. Dazu muss sich aber die realwirtschaftliche Situation der Stadt Bergneustadt grundlegend verbessern. Nur eine deutliche, dauerhafte und solide finanzierte Steuersenkung hilft unserer Bürgerschaft und dies ist Ziel der SPD. Wir Ratsleute tragen die hohe Grundsteuerlast übrigens ebenso, wie unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger und haben deshalb genauso das Interesse die Steuerlast deutlich und dauerhaft zu senken!

Um es aber deutlich zu sagen: Wenn man die Grundsteuer B langfristig senken will, braucht es eine deutliche Schuldenlastreduzierung der Stadt. Diese kann man durch verschiedene Möglichkeiten schaffen: Entweder es kommt zu einem Schuldenschnitt oder der Stadt gelingt es, deutlich höhere Einnahmen zu erzielen. Dazu reicht es aber nicht, ein paar Grundstücke zu bebauen und zu glauben, dass sich aufgrund relativ günstiger Immobilienpreise reiche Leute in Bergneustadt ansiedeln und mit ihrer Steuer die Schlüsselzuweisungen für die Einkommensteuer gravierend erhöhen. Diese „Millionärstheorie“ ist, freundlich gesagt, verwegen. Wer nämlich glaubt, dass sich reiche Leute bei Lebensstandortfragen am Preis orientieren, hat das Phänomen des Reichtums nicht richtig verstanden.

Wir brauchen auch nicht erwarten, dass der Oberbergische Kreis uns hilft, indem er selbst spart und uns bei der Kreisumlage entlastet. Allein für 2022 ist eine Erhöhung der Umlage um 1,3 MillionenEuro geplant. Der Kreis hat nun angekündigt die Belastungssteigerung auf 500.000 Euro zu begrenzen, falls der Kreistag den Nachtragshaushalt im Dezember überhaupt beschließt. Eine echte Entlastung der Kommunen ist also nicht vorgesehen, zumal ab 2023 eine erneute jährliche Steigerung von 800.000 Euro angekündigt ist. Die finanzpolitische Gleichgültigkeit des Kreises gegenüber seinen Kommunen wird von der Mehrheit aus CDU-FDP-UWG-AfD seit Jahren unterstützt.

Was wir brauchen ist ein Paradigmenwechsel in unserer Wirtschaftspolitik. Wir als SPD sind der Meinung, dass wir als Kommune dringend unternehmerisch tätig werden müssen, um Investitionen zu tätigen, die Einnahmen erzielen.

Mit Sparpolitik ein Gemeinwesen zukunftsfest zu machen ist eine wirtschaftlich absurde Idee aus der neoliberalen Kiste.

Unsere Auffassung zum Thema Ärztehaus ist bekannt. Die Kommune sollte dieses Projekt so betreiben, dass wir nicht nur die ärztliche Versorgung sichern, sondern auch Einnahmen erzielen, die den Haushalt entlasten können. Das große Projekt ist aber der Betrieb eigener Stadtwerke. Die Energiewende vollzieht sich nun endlich in größerem Tempo und wir als Stadt Bergneustadt müssen diese Chance für uns nutzen. Wir schlagen vor, sämtliche Flächen zu eruieren, an denen man Wind-Energie und Solar-Energie erzeugen kann. Hierauf fußend müssen wir Stadtwerke gründen und die Energieerzeugung in unsere kommunalen Hände nehmen. Die Stadt Bergneustadt kann Kosten sparen indem sie sich selber mit Energie versorgt und gleichzeitig Erträge erzielt, indem sie Energieüberschüsse verkaufen kann. Wir brauchen einen kommunalen Energiemix, der sämtliche erneuerbaren Energien nutzt.

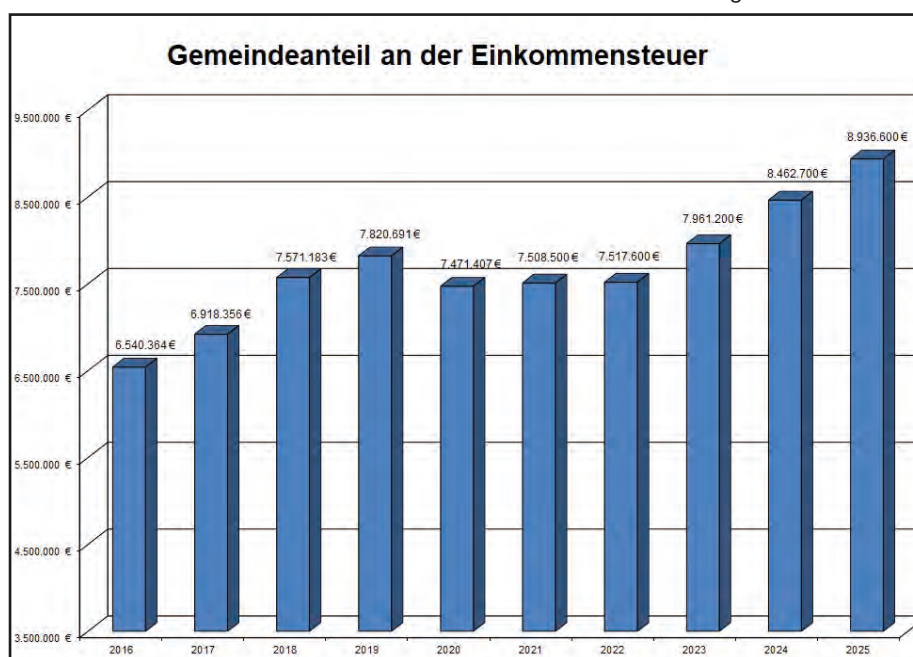
Zudem müssen wir dafür sorgen, dass unsere Stadt lebenswert bleibt. Hierzu gehören vorrangig Spielplätze und Erholungsflächen. Die Krawinkelwiese ist nicht verkauft worden,

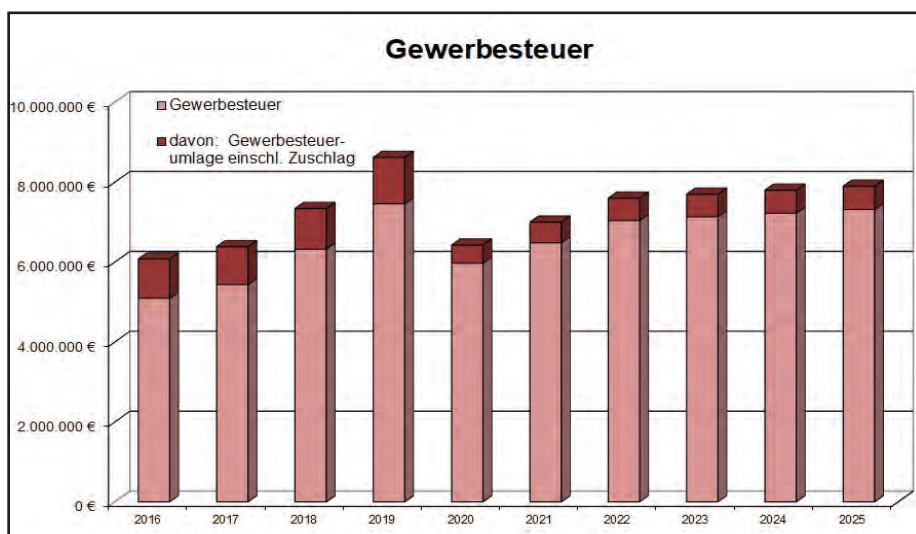
weil wir als politische Minderheit deutlich gemacht haben, wie wichtig diese Fläche für unsere Stadt ist. Leider ist die Ratsmehrheit aus schwarz, grün und UWG dem Vorschlag einer stadteigenen Nutzung nicht gefolgt. Wir halten eine Nutzung für Jung und Alt im Herzen unserer Stadt weiter für sinnvoll und werden uns weiter für den Verbleib der Wiese im städtischen Eigentum einsetzen. Es ist übrigens ärgerlich, wenn immer betont wird, dass die Jugendarbeit wichtig sei, aber man nicht willens ist, diese auch durch Taten zu unterstützen. „Die Tat allein beweist der Liebe Kraft“ wusste schon Goethe und „An ihren Taten sollt ihr sie erkennen“ steht schon in der Bibel.

An dieser Stelle sei übrigens gesagt: Ausgerechnet von CDU und UWG für die Bewahrung dieser Fläche kritisiert zu werden ist ein starkes Stück! CDU und UWG haben damals dafür gesorgt, dass sich die Firma Kaufland nicht an der Othestraße ansiedeln konnte! Das Ergebnis dieser Politik kann man bis heute gut erkennen. Gleichzeitig möchten sie öffentliches Eigentum unter Wert verkaufen. Die Grünen machen das sogar mit! Wir schauen gewiss nicht zu, wie ein Grundstück im städtischen Eigentum unter Wert verschandelt wird. Flächen für Wohnraum und Gewerbe gibt es auch an anderer Stelle in unserer Stadt. An dieser Stelle fordern wir die zügige Fertigstellung der Gewerbegebiete Schlöten II und Dreiert ein.

Für die politische Kultur in diesem Rat hat der Bürgermeister in der letzten Sitzung treffende Worte gefunden. An dieser Stelle vielen Dank dafür. Wir als SPD werden nicht akzeptieren, dass Hass und Hetze Einzug in unsere Stadt halten. Wir als SPD sind seit mehr als 150 Jahren Garant für soziale Demokratie und dem Respekt vor der Meinungsvielfalt. Hass und Hetze dienen jedoch nicht dazu, eine Meinung vernünftig zu begründen, sondern ausschließlich dazu, andere Auffassungen verächtlich zu machen. Das ist eine Methode, die wir auf das Schärfste verurteilen.

Wir begrüßen, dass wir für das Moscheeprojekt mit dem Dreiert einen Standort vorschlagen konnten, welcher realistisch eine Einigung möglich macht. Für uns ist klar, dass die Moschee einen ganz deutlich integrativen und ortsbezogenen Charakter haben muss. Es ist eine Moschee für unsere Staatsbürgerinnen und Staatsbürger muslimischen Glaubens und damit für unsere Bergneustädter Mitbür-





gerinnen und Mitbürger! Bei der Kompromissfindung und Erarbeitung des Konzeptes muss allen Beteiligten klar sein, dass dieses Projekt in der Bevölkerung nur mehrheitsfähig sein wird, wenn deutlich wird, dass es sich um ein Projekt der Integration, gegenseitiger Toleranz und freundschaftlicher Verbundenheit handelt.

Umwelt- und Klimaschutz werden zentrale Politikfelder unserer Zeit werden müssen. Der Klimawandel schreitet brutal voran. Die Energiewende haben wir schon angesprochen, denn sie ist essenzieller Teil dieser Politik. Wir wollen Grünflächen erhalten, Bäume schützen und müssen dringend davon weg, dem Auto die Logik der Städteplanung zu unterwerfen. Eine umweltgerechte Verkehrspolitik verlangt nach einem starken und kostengünstigen ausgebauten öffentlichen Personennahverkehr.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bei der Bundestagswahl haben Parteien gewonnen, die das Land verändern wollen und an die Chancen der Erneuerung glauben. Diesen Geist brauchen wir auch in Bergneustadt.

Zurück zum Haushaltsplanentwurf: Wir danken dem Kämmerer Bernd Knabe mit seinen Mitarbeitern für die Erstellung und werden als SPD-Fraktion dem Haushalt zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fraktionsvorsitzender Jens-Holger Pütz für die UWG

Liebe Bürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskollegen,

ich werde nicht groß auf Zahlen eingehen, da dies meine Vorredner schon getan haben. In meiner heutigen kurzen Rede gehe ich nur auf ein paar sehr wichtige Themen ein, die ausführliche Rede ist dann auf der städtischen Homepage nachzulesen. Seit 2017 haben wir durchweg mit Haushaltsüberschüssen abge-

schlossen und kommen beim Eigenkapital von ca. minus 12,1 Millionen EUR in 2016 auf jetzt ca. plus 5,5 Millionen EUR.

Gewerbe / Senkung Grundsteuer B

Auf Grund der Topographie unserer Heimatstadt ist es schwierig, gute Flächen für eine Gewerbeansiedlung zu finden und zu erschließen. Sicherlich gehören unter anderem der Schlöten II und der Dreiert dazu. Die Fläche am Hagebaugelände bleibt als Gewerbefläche erhalten. UWG und CDU haben einen gemeinsamen Antrag durchgesetzt und auf diesem Gelände eine Ditib-Moschee verhindert. Durch mehr Gewerbe schaffen wir neue Arbeits- und Ausbildungsplätze und die Gewerbeeinnahmen steigen. Beides sehr wichtig für unsere Heimatstadt. Die Gewerbesteuerereinnahmen liegen aktuell 2,3 Millionen EUR über dem geplanten Wert. Schließlich wollen wir kurz- bis mittelfristig die astronomisch hohe Grundsteuer B für alle Bürger senken, was unter anderem nur durch Steuermehreinnahmen möglich sein wird. Durch die vom Kreis Oberberg angekündigte Senkung der Kreisumlage erhöht sich der Haushaltsüberschuss auf ca. 1 Millionen EUR. Wir sind der Meinung, dass wir dies an die Bürger weitergeben müssen und beantragen deshalb eine Senkung der Grundsteuer B auf 865%.

Eine Bebauung mit religiösen Gebäuden in neuen Gewerbegebieten ist strikt abzulehnen und muss ausgeschlossen werden.

Krawinkelwiese

Vor dem Hintergrund der exorbitant hohen Grundsteuer B ist es in keinster Weise nachvollziehbar, dass in erster Linie SPD und FDP mit Unterstützung des Förderkreises KKK zwei Bergneustädter Investoren durch Androhung von Gerichtsverfahren abgeschreckt haben, die für Arbeitsplätze, Gewerbesteuerereinnah-

men und neue Wohnungen gesorgt hätten. Und das aller dreisteste ist, dass die Protagonisten bereits angekündigt haben, dieses Spiel bei den nächsten Investoren zu wiederholen. Wenn sich eine solche Wirtschaftsfeindlichkeit über unsere Stadtgrenzen hinaus herumspricht, werden sich willige Investoren es sich gründlich überlegen, Bergneustadt als Standort zu wählen.

Moschee

Wir als UWG lehnen auch weiterhin, wie im Wahlkampf versprochen, den Neubau einer Ditib-Moschee ab, da die Ditib der Religionsbehörde der Türkei und damit dem türkischen Staat unterstellt ist. Wir brauchen in unserer Stadt kein islamisches Zentrum der Ditib zwischen Köln und Siegen. Dies würden wir zur Entscheidung den Bergneustädter Bürgern in Form eines Bürgerbegehrens vorlegen.



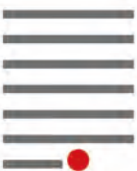
Jens-Holger Pütz von der UWG

Asylbewerberheim

Für den Neubau eines Asylbewerberheims am Silberg sind Mittel in Höhe von ca. 2,4 Millionen EUR eingeplant. Da die Stadt für den Abriss der alten Gebäude/Wohnungen Fördermittel vom Land NRW erhalten hat ist die Stadt verpflichtet, ein neues zu bauen. Laut Kämmerer Bernd Knabe ist dies eine Summe von 98.000 EUR, die sich allerdings durch die Asbestfunde auf 200.000 EUR erhöhte. Wir sind der Meinung, dass die Fördermittel zurückgezahlt werden müssen, um aus der Verpflichtung herauszukommen. Diese 2,4 Millionen EUR können eingespart bzw. besser eingesetzt werden.

ISEK / Altstadt / Regionale 2025 / Jägerhof

Das Projekt Altstadt (Regionale 2025) ist ein weiterer wichtiger Punkt der Stadtentwicklung. Hier bekommen wir Fördermittel, aber eben nur zu 80% bzw. gegebenenfalls nur zu 70% der Gesamtkosten, den Rest müssen wir als Stadt leisten, also im Endeffekt die Bürger. Daher sollten wir uns die Investitionen genau anschauen, gerade vor dem Hintergrund der exorbitant hohen Grundsteuer B, die wir ja eigentlich alle senken wollen, wie im Wahlkampf versprochen. Es kann nicht sein, dass wir Wolkenkuckucksheime bauen und die Bürger zahlen auch weiterhin diese hohe Grundsteuer B. Ist denn unbedingt ein behindertengerechter Schrägaufzug am Schmittloch hoch zur Altstadt erforderlich, können die Bürger nicht besser und günstiger mit einem kleinen Bus befördert werden? Muss es denn ein Spielplatz für 1,2 Millionen EUR sein, geht es nicht günstiger? Muss der Jägerhof mit Saal denn



www.buchhandlung-baumhof.de

**buchhandlung
baumhof**

Kölner Straße 240
Tel. 02261/45261

für viele Millionen EUR umgebaut werden, geht auch das nicht ein wenig kleiner und günstiger? Man muss bei solchen Vorhaben und Entscheidungen immer den Bürger im Blick haben, der in unserer Stadt durch Steuern und Gebühren sehr hoch belastet wird. Warum nicht nach der Devise „Klein aber Fein“? Muss es denn unbedingt ein Luxusauto sein, reicht denn nicht ein Wagen der oberen Mittelklasse?

Bei den Projekten Altstadt und Jägerhof muss aus unserer Sicht dringend auf die Balance zwischen alt und neu geachtet werden, da die Altstadt und der Jägerhof wahre Perlen unserer Heimatstadt sind, die nicht groß verändert werden dürfen.

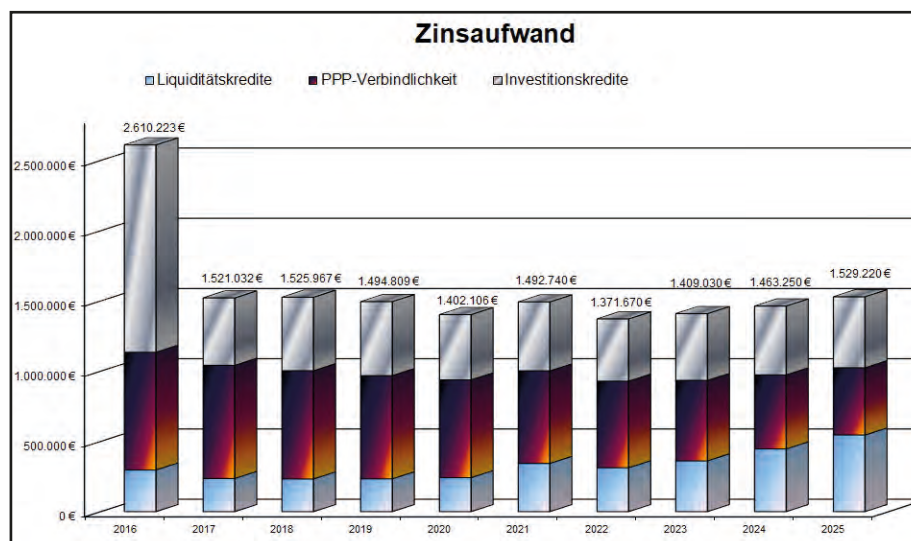
Fachärzte

Zu diesem Thema haben wir im Stadtrat eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich intensiv mit dem Thema Ärztemangel befassen wird. Wir benötigen dringend Haus- und Fachärzte. Die ärztliche Versorgung unserer Stadt ist von existentieller Bedeutung. Des Weiteren brauchen wir dringend einen Tierarzt.

Feuerwehr

Im kommenden Jahr werden 1,2 Millionen EUR in den Feuerschutz investiert. Die Ersatzbeschaffung der Drehleiter ist mit 735.000 EUR angesetzt. An der Feuerwache Talstraße wird ein Technikraum, unter anderem wegen der Umstellung auf Digitalfunk, angebaut um in Zukunft Geräte in Stand setzen zu können. Der An- und Umbau des Gerätehauses Neuenothe wird auf Grund der gestiegenen Baukosten teurer als erwartet. Um die Löschwasserversorgung im oberen Dörspetal sicherzustellen, werden weitere Löschwasserspeicher errichtet.

Die UWG-Stadtratsfraktion stimmt dem Haushalt mit Bauchschmerzen zu. Zukünftig sollte die Haushaltsplanung jedoch für den Bürger geplant werden, d.h. eine stetige Senkung der Grundsteuer B ist zwingend nötig, da eh schon alles teurer wird. Wir müssen uns vom Prinzip „Ich wünsche mir was“ verabschieden. Ich möchte noch einmal anmerken, dass wir uns alle dafür einsetzen müssen, dass das Gemeindefinanzierungsgesetz endlich so geändert wird, dass auch kleine Kommunen davon profitieren und nicht nur die größeren Städte. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an



den Kämmerer und sein Team. Des Weiteren möchte ich unsere gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister Matthias Thul hervorheben und meine vielen positiven Gespräche mit Matthias nicht unerwähnt lassen.

Wir wünschen unseren Bürgern eine schöne Vorweihnachtszeit und frohe, harmonische und gesegnete Weihnachtsfeiertage.

Viele Grüße, Jens-Holger Pütz, UWG-Fraktionsvorsitzender.

Fraktionsvorsitzender Axel Krieger für Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

dürfen wir an dieser Stelle eigentlich noch über Geld, Schulden, Baumaßnahmen und Industrieansiedlung.....sprechen?

Müssen wir nicht umgehend die ganze Stadt umkrempeln, um sie Umwelt-, Artenschutz-, und Klimagerecht zu gestalten.

Müsste über dem Geld, nicht die für uns und die nachwachsenden Generationen überlebenswichtigen Grundlagen absolute Priorität haben?

Müsste nicht die für uns und die nachwachsenden Generationen überlebenswichtige Verankerung regenerativer Ressourcen den wesentlichen Teil unserer Debatte ausmachen?

Was hinterlassen wir unseren Kindern und Enkeln: einen ausgelutschten Planeten, der unsere Konsumgier befriedigt und unzählige Menschen aus ihrer Heimat vertrieben hat.

Die Menschen, die wir dann an den Grenzen mit NATO-Draht verletzt, mit Gummiknüppeln verprügelt oder gleich im Mittelmeer ersäuft haben.

Müsste nicht auf Seite eins des Haushaltsplanes stehen, was wir vordringlich zu tun haben?



Axel Krieger von den Grünen

Nämlich zu überlegen, wie wir diese Umweltprobleme und damit einhergehend auch einen Teil der sozialen Probleme endlich richtig in den Griff kriegen. Der Verweis auf den Bund und das Land ist hier einfach, aber einige Maßnahmen sind auch für Bergneustadt ganz einfach umzusetzen und würden gar Geld sparen, bzw. nichts kosten:

Müssen wir jede Böschung derart abrastern, dass aber auch keine Spinne mehr überlebt, jede Wiese, wie einen Golfplatz alle 14 Tage abmähen, mit Laubläser und -sauger Höllenlärm verursachen und jeden kleinsten Käfer ins Jenseits befördern?

Müssen wir an allen Ecken hässliche Parkplätze schaffen und die Straßen weiter ausbauen, statt zurück zu bauen?

Müssen wir Plastik an allen Kiosken und Frittenbuden zulassen? Selbst, wenn die Gäste vor Ort essen, kriegen sie in manchen Buden Schaumstoff- Teller und Plastikgabeln, weil Spülen zu aufwendig wäre.

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2022...

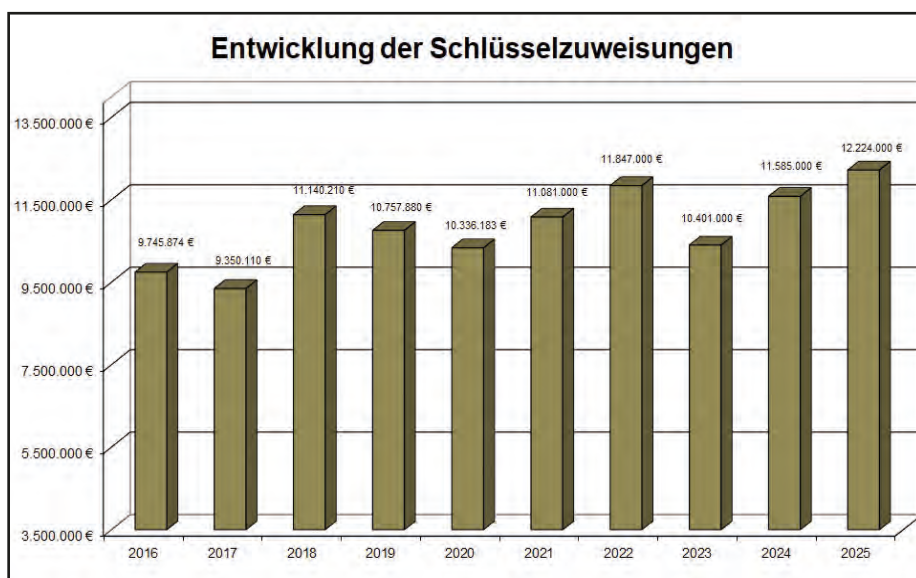


PHYSIO plus
Physiotherapie
+ med. Fitness
+ Wellness

Daniela Becker

PHYSIOplus Inh. Daniela Becker
Kölner Str. 68 :: 51645 Gummersbach
Tel. 02261/ 5 73 73
PhysioPlusBecker.de

Krankengymnastik
Massage (Fango/Heißluft)
Manuelle Lymphdrainage
Bobath/PNF (Neuro)
Manuelle Therapie
CMD (Kiefer)
KG Gerät
Atemtherapie
Myoreflextherapie
Skoliotherapie n. Schroth
u.v.m.



Müssen so viele Kippen auf der Straße landen? Die Autos so rasen? Usw. Usw.

Nein- müssen sie nicht. Aber.... wir haben ja nicht die Kapazitäten im Ordnungsamt/ in der Verwaltung.

Der Radfahrer mit 25 km/h wird als „Raser“ auf dem Alleenradweg mit Bodenschwellen ausgebremst und behindert, auf der B55 können Raser mit >80km/h und Poser >100dB unbehindert und ungestraft hin und her fahren.

Die Polizei bettelt schon in der Tagespresse um Videoaufnahmen aus der Bevölkerung, die die Raser filmen soll.

Vielleicht soll die Bevölkerung auch gleich noch nach den Dieben Ausschau halten, den Mördern, den Trickbetrügnern.... Nein- auch das müssen wir nicht. Denn es ist immer eine Frage der Prioritäten, ob ich den Parksünder auf dem Parkplatz, wegen fehlender Parkscheibe notiere oder das Auto auf dem Radweg und Fahrrad-schutzstreifen. Und letzteres vielleicht sogar abschleppen lasse (Kosten helfen beim Lernen).

Diese Prioritäten sind nicht erkennbar. Es ist nicht gewollt. Das gibt ja Konfliktstoff (wirklich?)

Aber was passiert, wenn wir diese Prioritäten nicht ganz schnell ändern?: Wir haben es 2015 erlebt, indem wir viele Flüchtlinge aufgenommen haben und dabei die Gesellschaft fast gespalten wurde, weil einige nur um ihr eigenes Wohl besorgt waren und vor lauter Egoismus die hässliche Seite des Menschen an den Tag gelegt haben.

Wir haben es in diesem Jahr erlebt mit der Flut an der Ahr, Erft und anderen Flüssen und Bächen. Wir selber sehen es nicht, wie jetzt in diesem Moment kleine Inseln und Staaten versinken, teils im Wasser, teils an Trockenheit und im humanen Chaos, das dadurch entsteht. Aber wir müssen ja den Plastik Teller 1mal benutzen und verbrennen. Weil wir es können und es kurzfristig billiger ist. Basta.

Lassen Sie uns Bergneustadt positiv umweltbewusst und sozial umkrempeln. Und alle werden sich hier wohler fühlen. Die neue Klimaschutzbeauftragte ist ein gutes richtiges Zeichen. Mehr davon, viel mehr!

Tempo 30 auf der B55. Ach da ist der Kreis zuständig! Mit dieser Kreismenge, von über 21 Mio Euro könnten wir in Bergneustadt alle Probleme leicht lösen. Was kann man tun, damit auch ein Kreis mehr für die Menschen denkt und weniger an die Autos? Wahlen. Und das kleine Fenster, das Bergneustadt offensteht.

Wir alle sind doch auch ein wenig bequem und wenn wir von Stadt und Kreis und Land und Bund ein bisschen mehr in unserer Bequemlichkeit gestört werden, so hilft das sehr viel. Wenn die Kippe 25.- Euro kostet (was es ja auch jetzt schon tut), werfe ich sie nicht mehr achtlos weg, sondern entsorge sie vielleicht sogar so, dass damit etwas Neues produziert werden kann. Und solche Beispiele gibt es zuhauf.

Bündnis 90/Die Grünen stimmen dem Haushalt zu und bedanken sich bei der Verwaltung für die akribische und umfangreiche Arbeit. Und wünschen aber auch der Kämmerei einen stärkeren Blick auf die Umwelt- Artenschutz- und Klimabedingten Sorgen, die wir weltweit, aber auch vor unserer Haustüre haben.

Bilden wir uns nicht ein, dass wir allein die Welt retten, aber wir können ein klein wenig dafür sorgen, dass wir hier in unserer Stadt daran arbeiten und mit Freude unsere Energie stärker darauf verwenden. Denn noch können wir es und wir können es jetzt und hier, während an anderen Stellen der Welt, die Menschen es nicht mehr können, weil sie ums nackte Überleben kämpfen. Nur, damit wir mit Plastikteller und Gabel unser Antibiotika- Schnitzel in uns hinein stopfen, die Beilagenkartoffeln in den Müll werfen und auf den Brokkoli verzichtet haben, der dann neben der Gabel und den Kartoffeln landet und deswegen CO2-relevant verbrannt werden muss.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit

Fraktionsvorsitzender Christian Hoehne für die FDP

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

gerade einmal 9 Monate ist es her, da hatten wir den Haushaltsplan 2021 verabschiedet. Heute geht es wieder darum, als Rat – auf Basis eines Entwurfs – eine Haushaltssatzung und einen Haushaltsplan für das folgende Jahr zu beschließen. Entwürfe und Pläne haben eins gemeinsam: sie beruhen auf zukünftigen Annahmen, bestenfalls auf gesicherten Daten. Ob die Annahmen letztlich richtig waren, wissen wir dann mit dem Jahresabschluss.

Was wir aber wissen ist, das Geld zwei Gangarten hat: Es kommt langsam und es geht schnell. Ob Fördergelder, Zuweisungen oder Finanzhilfen, der Weg zu diesen Erträgen braucht meist viel Zeit und Geduld. Und wenn das Geld dann endlich eingetroffen ist, wird es schon sehnsüchtig erwartet und sofort für die geplanten bzw. dringenden Anliegen verwendet.

Dabei ist stets zu beachten, dass die eingestellten Aufwendungen die erforderliche Deckung auf der Ertragsseite aufweisen. Diesen Ausgleich zu realisieren, ist für Bergneustadt jedes Jahr eine besondere Herausforderung. Zeichnet sich ein Defizit auf der Ertragsseite ab, so kann dieses bspw. durch eine Anpassung der Grundsteuer B oder die Aufnahme von Krediten ausgeglichen werden. Soweit die klassischen Grundsätze.

Die Corona-Pandemie führt auch in Bergneustadt zu geringeren Erträgen. Das Defizit beträgt 1,4 Mio. Euro und wird mittels Isolierungsgesetz zunächst als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen. Die finanziellen Folgeschäden durch Corona werden damit im Haushalt isoliert und stellen eine tickende Defizit-Bombe dar. Wer wird für dieses Defizit ab 2025 geradestehen müssen? Das werden wir und vor allem unsere nachfolgenden Generationen sein.

Gf: Sven Oliver Rüsche
Enneststr. 3
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 - 998 988 8
E-Mail: service@arkm.de
Web: www.arkm.de

- **Datenschutz**
- **Internettechnik**
- **Internetportale**





Christian Hoene von der FDP

Es ist eine echte Überlegung wert, für Bergneustadt eine Nachhaltigkeitssatzung einzuführen. Mit ihr soll bspw. eine erneute Überschuldung verhindert werden, ein freiwilliges Haushalts-sicherungskonzept verpflichtend sein und eine dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit sichergestellt werden. Ziel einer Nachhaltigkeitssatzung ist es, unseren kommenden Generationen keinen Schuldenberg zu hinterlassen, sondern Freiräume. Im Kern der Satzung wird auf einen „üblichen“ Hebesatz der Grundsteuer B ein Generationenbeitrag als Aufschlag erhoben – aber nur dann, wenn der Haushaltsausgleich ohne Kredite nicht auch anderweitig erreicht werden kann. Wichtig ist hier, dass der Generationenbeitrag jährlich anzupassen ist – ähnlich der Verbrauchsgebühren wie z. B. Müll oder Wasser. In dem Moment, in dem die veranschlagte Höhe des Generationenbeitrags nicht mehr notwendig ist, um einen ausgeglichenen Haushalt darstellen zu können, muss eine Anpassung nach unten erfolgen. Damit hätten wir zugleich ein kluges und nachhaltiges Regelwerk zur Anpassung der Grundsteuer B.

Nach dem Stärkungspakt ist vor dem Stärkungspakt, dem Haushaltssicherungskonzept...? Wie in all unseren vorigen Haushaltsreden, appellieren wir auch dieses Mal wieder an alle Umlageverbände sowie an die Landes- und Bundesregierung einen langfristig sicheren und planbaren Finanzausgleich für finanzschwache Kommunen sicherzustellen. Einnahmeausfälle und Mehrbelastungen können wir als Stadt nicht durch noch weitere Sparmaßnahmen oder höhere Steuerbelastungen auffangen.

Trotz aller finanziellen Bedenken und den Herausforderungen durch Corona, Borkenkäfer oder Wetterkapriolen bleibt Bergneustadt nicht stehen! Im Gegenteil! Projekte wie „Dritte Orte Jägerhof“, das Integrierte Handlungskonzept Hackenberg sowie das integrierte Stadtentwicklungskonzept Altstadt und Innenstadt heben unsere Stadt in eine attraktive Zukunft. Hier gilt unser besonderer Dank den beteiligten Bürgern, den ehrenamtlichen Helfern und allen Investoren.

Die Fraktion der FDP stimmt dem Haushalt 2022 zu – allerdings mit einem deutlichen Unbehagen gegenüber der weiterhin erdrückenden Grundsteuer B-Belastung!

Wir bedanken uns bei der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister für die gute Arbeit und Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Christian Hoene, Vorsitzender der FDP-Fraktion Bergneustadt

Fraktionsvorsitzender Mehmet Pektas für die FWGB

Sehr geehrte Bergneustädterinnen und Bergneustädter, sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

trotz der aktuell historisch schwierigen Pandemiestände sind wir als FWGB der Auffassung, dass unsere Kommune finanztechnisch gehobenen Hauptes durch das Jahr 2021 gehen konnte und auch einen zufriedenstellenden Haushalt für das Jahr 2022 präsentieren kann.



Mehmet Pektas von der FWGB

Aufgrund der letzten Änderungen, u.a. durch die geringere Kreisumlage für die Oberbergischen Kommunen, planen wir ein positives Jahresergebnis für 2022 von ca. EUR 1.000.000 (vorher ca. EUR 225.000), wobei man für die Folgejahre vermerken muss, dass sich der Oberbergische Kreis diese Güte in noch höheren Umlagen für 2023 bis 2025 im wahrsten Sinne des Wortes „zurückholt“.

Das Ergebnis von ca. EUR 1.000.000,00 ist aber faktisch nicht vorhanden und dient eher der Bilanzverschönerung seitens des Landes NRW, damit seine Kommunen einen ausgeglichenen Haushalt aufzeigen können. Dieser „Gewinn“ liegt nicht als verfügbares Geld in unserer Kasse! Eine durch die CDU und UWG geforderte Grund-

steuer-B-Senkung auf dieser Grundlage ist demnach verantwortungslos und man gefährdet dadurch den Haushaltsausgleich der nächsten Jahre durch Kürzung von Einnahmen der Stadt.

Im schlimmsten Fall muss die Grundsteuer B bereits im nächsten Jahr noch mehr als 959 % angehoben werden. Das jedoch wird den Bürgerinnen und Bürgern verschwiegen! Wir alle stehen für eine Senkung der Grundsteuer B, aber diese muss stetig, spürbar hoch und zum richtigen Zeitpunkt sein. Dies ist sicherlich nicht der Fall zu einer historischen Pandemiehochzeit.

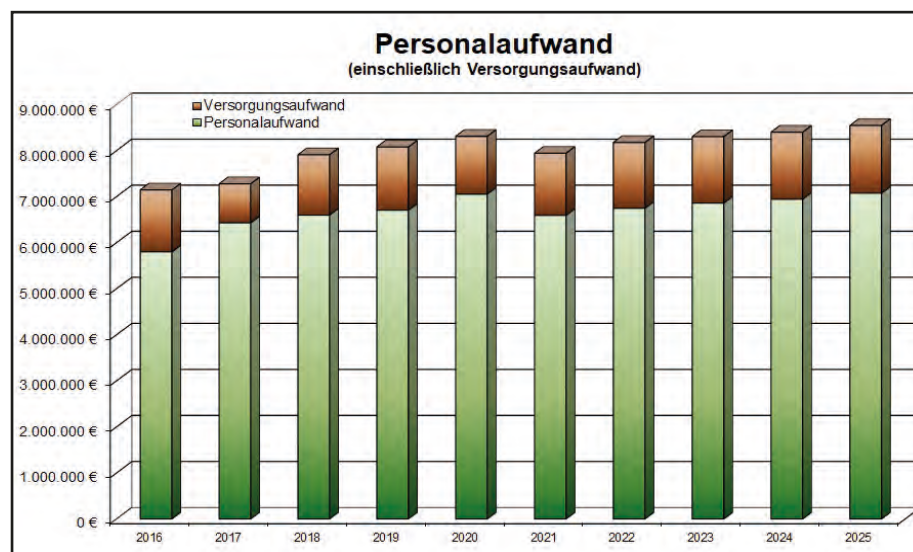
Wir müssen unsere Einnahmen durch Gewinnung von Industriebetrieben für unsere Kommunen und der Schaffung von mehr Wohnräumen z.B. durch Nutzung von verfügbaren Baulücken steigern. Hier muss die Politik viel mehr in diese Bemühungen seitens der Verwaltung einbezogen werden. Heute stehen wir quasi außen vor. Darüber hinaus plädieren wir ebenfalls für die einfache Darstellung der Haushaltsplanentwürfe bzw. des Haushaltsplans, die Erstellung eines Kennzahlensystems zum Erfolgsmonitoring, für weiterhin niedrige Kreisumlagen auch in den Folgejahren, sowie auch die Verfolgung des Vorstoßes von Herrn Olaf Scholz (Finanzminister) Ende 2019 zur einmalig vollständigen Entschuldung aller ca. 2500 Kommunen in Deutschland.

Trotz der aufgeführten hinkenden Punkte sind wir als FWGB stets motiviert und zuversichtlich, dass unsere Kommune finanztechnisch auf dem richtigen Pfad ist und unsere Stadt trotz einer solch historischen Pandemiesituation gesund wirtschaften kann und es auch tun wird. Lasst uns in den oben aufgeführten Punkten zusammenhalten und uns als Rat auf die Diversifikation der Einnahmequellen und Stärkung dieser konzentrieren.

Lasst uns in der neuen Legislaturperiode natürlich auch weiterhin durchleuchten, welche Ausgabequellen stets reduziert, welche Investitionen vertagt oder gar gestrichen werden können. Lasst uns unsere Einnahmequellen schnellstmöglich so erhöhen, dass wir nicht mehr derart stark von der Grundsteuer B abhängig werden.

Wir sind davon überzeugt, dass wir dies gemeinsam schaffen können. Packen wir es nur gemeinsam und entschlossener an.

Mehmet Pektas, Fraktionsvorsitzender





Autor Rüdiger Bertram las den Grundschulern aus der „Sonnenschule auf dem Bursten“ aus seinem Buch „Stinktief & Co“.

Autoren lesen in der Stadtbücherei Bergneustadt

Im Rahmen des 25jährigen Jubiläums des Fördervereins der Stadtbücherei Bergneustadt finden in den Monaten Oktober, November und Dezember interessante und informative Autorenlesungen statt. Nach dem Auftakt Anfang Oktober, der sich mit viel Spannung an erwachsene Leser richtete, rückten Ende des Monats die Kinder und Jugendlichen in den Fokus.

Die Autorin Andrea Rings präsentierte ihr Buch „Misch dich ein“ vor über vierzig Zuhörern. Mit vielen Daten und Fakten stellte die diplomierte Biologin die gegenwärtige Klimalage dar. Die Jugendlichen wurden in viele Gedanken mit einbezogen, durften Fragen stellen und laut überlegen,

welche Konsequenzen der Klimawandel auf ihr Leben haben wird. „Was könnt ihr dagegen tun?“ fragte Andrea Rings provokativ. Es kamen viele Ideen, wie sich jeder persönlich einbringen kann: vom Müll sammeln, regionale Produkte kaufen, weniger Flugreisen, Teilnahme an Demos und Anschreiben an Politiker bis zum Kauf von E-Autos reichte die Ideenpalette.

Die Klimaproblematik ist allen bewusst. Auch Fake News kamen zur Sprache und wie man sie erkennt. Der Untertitel des Buches von Andrea Rings lautet: „Klug für das Klima argumentieren“. Die Autorin gibt den Jugendlichen mit ihren Daten zahlreiche Argumentationsgrundlagen an die Hand, mit denen sie sich in viele Diskussionen „einmischen“ können.

Ganz andere Themen hatte Rüdiger Bertram, der zunächst eine Lesung für Kinder ab neun Jahren hielt. Sein Buch „Stinktief & Co“ beginnt mit dem 10. Geburtstag von Zora, die sich ein Haustier, gerne ein Pony oder einen Hund, wünscht. Als sie morgens aufwacht und stattdessen ein Stinktief neben sich findet, ist sie tatsächlich alles andere als begeistert. Mit viel Witz, mehr oder weniger künstlerischen Einlagen, vielfältigen Stimmlagen und ausgeprägter Mimik und Gestik zog er die Kinder schnell in seinen Bann.



Ganz anders seine Lesung zum Thema Flucht. Das Buch „Der Pfad“ beschreibt den Weg eines jüdischen Vaters mit seinem Sohn von Frankreich nach Spanien. Sie überqueren die Pyrenäen auf der Flucht vor den Nationalsozialisten während des 2. Weltkriegs. In einer knappen, äußerst informativen Einleitung in das Thema gibt er den jugendlichen Zuhörern viel Hintergrundwissen mit, sowohl über die damalige Lage der Menschen als auch über die Arbeit eines Schriftstellers. Die Lesung aus dem Buch wurde von den Zuhörern mit viel Spannung verfolgt. Eine sehr intensive Einführung in ein immer noch brisantes und wieder aktuelles Thema. Das Buch wurde bereits verfilmt und wird im Frühjahr 2022 in die Kinos kommen.

Die Lesungen wurden gefördert von Neustart Kultur, teilweise im Rahmen der Kampagne #Zweiter Frühling.

Bunte Drachen über dem Dümpel

„Boah, kuck mal Mama, so viele Drachen!“ – Recht hatte der kleine Jens, der mit seiner Mutter und der großen Schwester am ersten Novemberwochenende dem Flugplatz „Auf dem Dümpel“ einen Besuch abstattete. In der Hand hielt er einen noch neu verpackten, bunten Drachen. Gleich sollte auch der sich in den farbigen Reigen am Himmel einreihen.

So viele Liebhaber von Himmelsgleitern waren schon lange nicht mehr zum herbstlichen Drachenfest auf den Neustädter Flughafen gekommen. Die Profis hatten Lenkdrachen, riesige Fische und Skelettfisch-Drachen, fliegende Vieren, Monster und gigantische Disneyfiguren dabei. Besonders fiel ein riesiger grüner Gecko auf, der steil aufgerichtet im passenden Wind über dem Flugfeld schwebte.



Baufi-Oberberg.de

Eine Marke der
Rundum Immobilien GmbH

Einfach zum günstigen Immobilienkredit!



- ✓ Unabhängige, unkomplizierte und professionelle Beratung
- ✓ Vergleich von über 420 Partnerbanken
- ✓ Regional und überregional

☎ Sie erreichen uns auch per WhatsApp!

info@baufi-oberberg.de
www.baufi-oberberg.de

Tel.: 02763 / 1493
Mobil: 0178 / 449 33 52



Aber auch süße Kinderdrachen mit passenden Motiven waren dabei. Schließlich ist es ein Fest für die ganze Familie. So auch die fünfjährige Lara mit ihrer Mutter Judith aus einem benachbarten Ort: „Wir sind in diesem Jahr das erste Mal hier“, erzählt Mutter Judith. „Es gefällt uns hier sehr gut. Auch das Drumherum ist schön gemacht.“

Das Wetter war ideal zum Drachensteigen, obwohl die Spezialisten es gerne noch ein bisschen wilder gehabt hätten. Auch Boris Gorski, 2. Vorsitzender vom Luftsport-Club Dümpel, war zufrieden von dem zweitägigen Drachenfest. „Wir freuen uns, dass so viele Gäste zu unserem Event gekommen sind, um das

herrliche Wetter hier bei uns auszunutzen. Wir haben viele Drachen-Enthusiasten zum Beispiel aus Hamburg und Nordhorn, die extra mit ihren großen Profidrachen hier angereist sind. Genauso schön ist es, dass viele Familien mit ihren Kindern hier sind und sich wohlfühlen, und Spaß haben.“

Der Schreibwarenladen.
Büro • Schule • Basteln

www.der-schreibwarenladen.de

Kölner Str. 282 in Bergneustadt
Mo.-Fr. 09:00 - 18:00 & Sa. 09:00 - 13:00
Tel. 02261 9133988

Der Spielwarenladen.
Schulranzen • Spielwaren

Inh. Anika Hahne-Naumann
Kölner Str. 237 in Bergneustadt
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 & Sa. 10:00 - 13:00
Tel. 02261 9133986
www.spielwaren-bergneustadt.de

duplo LEGO Smiley Cat ...

MANN SCHETTE & ETT

Wir sind alles
Aber nie langweilig

Entdecken Sie
die MANN SCHETTE!
Täglich aktuelle Mode
für Sie und Ihn...

Ihr Spezialist für
Damen & Herrenmode

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/MANNSCHETTE

LIEBLINGSSTÜCK
HATICO
ALBERTO
Marc O'Polo
BRAX
COLMAR
NEW IN TOWN
DIGEL
BOB
CAMBIO
Dixie
YAYA WOMEN
BENVENUTO.
BETTER RICH
PME LEGEND

Kölner Str. 246 • Bergneustadt • mannschette.de

NEU BISTRO Hugo's CAFÉ

Ab sofort können Sie
sich in unserem **kleinen**
Bistro Hugo's von Früh-
stück über Mittagstisch
bis zu Kuchen und
Snacks wohlfühlen
und genießen.

KENNERLERNGUTSCHEIN
BISTRO Hugo's 1,50 Eur
für ihren
Genussmoment*)
*) Gültig bis 31. Dezember 2021!
Keine Barauszahlung

Öffnungszeiten
Mo.-Fr.: 9:00 - 19:00 Uhr
Sa.: 9:30 - 16:00 Uhr
Inh. Andrea Jahn

Kölner Str. 246 • 51702 Bergneustadt • Tel. 914909
hugoscafe.de

Ihr fairer Partner für Drucksachen, Grafisches und Weiterverarbeitung

ND NUSCHDRUCK

Kölner Straße 18 | 51645 Gummersbach | Tel.: 02261/53191 | Fax: 02261/53193 | info@nuschdruck.de

aeterno

begegnen | begleiten | bestatten
Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
so soll es auch in Erinnerung bleiben!

aeterno Werkhagen
Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
02261 / 5464502

info@aeterno.de
www.aeterno.de

aeterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pflingst • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt

stuffs.de
werbung marketing

Fantastic OFFER
ZEIT FÜR NEUES!!
INZAHLUNGNAHME
IHRER ALTEN
HOMEPAGE INKL.
FINANZIERUNGSMODELL
FÜR IHRE NEUE WEBSITE...

JETZT ANRUFEN
UND TERMIN VEREINBAREN

Beratung. Konzeption. Entwicklung. Produktion.

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFS Werbung & Marketing | Stentenbergsstr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 58 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de



Das WWG fördert individuelle Leistungsentwicklungen und verknüpft diese mit den Nachhaltigkeitszielen der UNESCO (BNE 2030) für eine gerechtere und nachhaltigere Welt.

Wüllenweber Gymnasium Bergneustadt - Wo Leistung Schule macht

Je individueller die schulische Förderung auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist, desto eher werden sie an ihre Grenzen gebracht und dabei unterstützt diese zu überwinden und ihre Potenziale auszuschöpfen. Daher setzt das Wüllenweber Gymnasium (WWG) im Rahmen der Initiative „Leistung macht Schule“ darauf, Stärken der Schülerinnen und Schüler im Regelunterricht zu erkennen und diese zu fördern.

Im Rahmen dieser Initiative fördert das WWG aber nicht nur die Ziele individueller Leistungsentwicklung, sondern verknüpft diese auch mit den Nachhaltigkeitszielen der UNESCO (BNE 2030) gemeinsam eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen.

In den Jahrgangsstufen fünf und acht führt das WWG daher ein Programm durch, das besonders leistungsstarke und potenziell besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Projekten im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fördert. Um eine möglichst individuelle Förderung zu gewährleisten, werden diese Schülergruppen häufig von mehreren Lehrpersonen gleichzeitig unterstützt.

Darüber hinaus wird diese außerunterrichtliche Förderung zusätzlich begleitet durch die Kooperation mit der Universität Münster und die Arbeitsgruppe von Dr. Marcus Kohnen, welche sich besonders dafür einsetzt, um die Schülerinnen und Schüler mit aktuellen Informationen zu ihren Arbeitsfeldern zu versorgen und Kontakte mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft herzustellen, die die Schülerinnen und Schüler bei ihren Vorhaben unterstützen.

Dazu finden immer wieder Videokonferenzen statt und alle Schülerinnen und Schüler haben Zugang zu einer eigenen

digitalen Lernplattform, welche stetig mit Informationen aktualisiert wird.

Nach einer ersten Sondierung globaler Probleme und Ungerechtigkeiten aus unterschiedlichen Bereichen wie Armut, Hunger, Gesundheit und Wohlergehen, nachhaltige Städte und Gemeinden, Klimaschutz, Leben unter Wasser, nachhaltiger Konsum und Produktion und weiteren Bereichen, versuchen die Schülerinnen und Schüler nun Projekte zu entwickeln, um Mitschülerinnen und Mitschüler für diese Probleme zu sensibilisieren, um gegen diese Probleme vorzugehen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Den Opfern eine Stimme geben

Der Blick ging am Volkstrauertag in die Vergangenheit und in die Zukunft. Zurück in das Jahr 1941 vor 80 Jahren, aber auch nach vorn. Denn Erinnern und gemeinsam eine friedliche Zukunft gestalten, dafür steht der Volkstrauertag.



Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Bergneustädter Friedhof durch die Reservisten des Volksbundes.

Dafür stand auch am 14. November die Zentralveranstaltung zum Volkstrauertag des Kreisverbandes Oberberg und des Ortsverbandes der Reservisten Bergneustadt am Ehrenmal auf dem Neustädter Hauptfriedhof.

Dazu waren viele Gäste und Abordnungen Bergneustädter Vereine gekommen. Pfarrer Dietrich Schüttler von der Evangelischen Kirchengemeinde Bergneustadt setzte in seiner Predigt den Schwerpunkt auf die Ereignisse vor 81 Jahren, als am 14. November 1940, als die Deutsche Luftwaffe unter dem Decknamen „Unternehmen Mondscheinsonate“, einen schweren Bombenangriff auf die Industriestadt Coventry startete, bei der 568 Menschen ums Leben kamen. Die Gedenkreden hielten der stellvertretende Landrat Prof. Dr. Friedrich Wilke und Bürgermeister Matthias Thul.

„Auch und gerade heute sind Zeichen für Versöhnung und Verständigung notwendig - vielleicht sogar wichtiger denn je“, so Wilke. „Mit dem Erinnern verbinden wir die Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern. Das beginnt direkt vor unserer Haustür.“

Auch der Bürgermeister fand passende Worte und zitierte aus den „Totengedenken“ in einer Neufassung des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier: „Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden oder Teil einer Minderheit waren.“

Im Anschluss erfolgte der feierliche Akt der Kranzniederlegung durch die Reservisten des Volksbundes. Für den angemessenen musikalischen Rahmen sorgte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter der Leitung von Heinz Rehling. Auch an vielen anderen Orten im Oberbergischen fanden am Volkstrauertag Kranzniederlegungen statt.

In mehreren Bergneustädter Ortsteilen wurden Kränze niedergelegt. So an den Ehrenmalen in Kleinwiedenest, Altenothe/Neuenothe, Wiedenest und Belmücke.



Die an dem Projekt beteiligten Initiatoren, Sponsoren, Firmen und Kirchenvertreter vor der erleuchteten Altstadtkirche.

Bergneustädter Kirchen strahlen in neuem Licht

In der Feste wurde am 25. November zwei Leuchtturm-Projekte eingeweiht. Da ist zum einen die Evangelische Kirche in der historischen Altstadt und zum anderen die Katholische Kirche St. Stephanus, deren Kirchtürme künftig mit energiesparenden LED-Scheinwerfern in den Abendstunden hell angestrahlt werden.

Dank der Unterstützung durch die Sparkasse Gummersbach, der Bergneustädter Bürgerstiftung der Sparkasse Gummersbach, der Eheleute Faller, der Firma Elektro Drees, der Firma Elektro Baum & Dörner, und der Firma „Wir sind heller“, konnten auf Initiative des Neustädter Heimatvereins „Feste Neustadt“ die alten Leuchten kostengünstig erneuert werden. Die Lampen, damals vom Heimatverein gespendet, wurden vor rund 30 Jahren in Betrieb genommen. „Die alten Energiefresser haben nicht so häufig geleuchtet, wahrscheinlich aus Kostengründen“, spekulierte der Heimatvereins-Vorsitzende Utz Walter bei der kleinen Feierstunde im Gemeindehaus der Altstadtkirche. „Schon vor vier Jahren wurde die Idee geboren, die Lampen durch schöne neue LEDs auszutauschen.“

Der Heimatverein hat sich dieser Aufgabe angenommen und die Organisation übernommen. „Wie immer, wenn es darum geht solche Projekte zu stemmen und von Sponsoren die Rede ist, ist die Sparkasse nicht weit und hat einen erheblichen Betrag beigesteuert“, so Walter in Richtung Sparkassendirektor Frank Grebe. Er bedankte sich aber auch bei allen anderen Sponsoren und Handwerkern, die unentgeltlich die Montage übernommen haben. „Wir freuen uns, dass diese gemeinsame Aktion hier zu einem Erfolg geführt hat und dass es Bergneustadt wieder ein bisschen zum Leuchten bringt.“ Zudem sieht der Heimatverein auch Vorteile für den touristischen Aspekt.

Für die beiden Kirchen waren Pfarrer Dietrich Schüttler von der Evangelischen Kirchengemeinde Bergneustadt und Diakon Michael Gruss von der Pfarrgemeinschaft

Oberberg Mitte vertreten. „Die LED-Technik ist für uns eine glückliche Fügung“, so Schüttler. „So ist es jetzt möglich, die Kirche dauerhaft zu beleuchten.“ Jeder der nach Bergneustadt kommt, könne jetzt allabendlich aus allen Himmelsrichtungen die Kirche oben auf dem Bergsporn sehen. Auch Diakon Michael Gruss schloss sich den Worten von Pfarrer Schüttler an. „Ich freue mich, dass die Kirchen so wieder in den Mittelpunkt der Stadt gestellt werden.“

Für Frieden und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Die Bergneustädter SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom Ortsverband Bergneustadt veranstalteten nach der pandemiebedingten Pause im letzten Jahr am 29. November den traditionellen Friedensmarsch durch die Feste.

„Man muss allerdings sagen, dass etliche abgesagt haben, die nicht an Ansammlungen teilnehmen wollen“, so Bergneustadts SPD-Vorsitzende Friedhelm Julius Beucher.

„Wir haben hier die Maskenpflicht auf dem Rathausplatz und die Teilnehmer werden gebeten, Abstand zu halten, Masken zu tragen und ihren 3G-Nachweis bereitzuhalten.“ So machten sich rund 60 Friedensaktivisten mit Fackeln schweigend vom Rathausplatz aus durch die Feste, entlang der Kölner Straße, der Druchtemicke und der Altstadt auf den Weg. Zurück auf dem Rathausplatz fand dort unter musikalischer Begleitung von Ute und Friedemann Rink die Abschlusskundgebung statt.

„Wir laufen hier für den Frieden und den gesellschaftlichen Zusammenhalt“, so der Bergneustädter SPD-Fraktionsvorsitzende Daniel Grütz in seiner Rede. „Entscheidend dabei ist, dass man am Schluss gemeinsam in der Pandemiebekämpfung und dem Klimaschutz handeln kann, um den gesellschaftlichen Frieden zu bewahren.“ An der Veranstaltung nahm auch Oberbergs Kreistagsabgeordneter der Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Ralph Krolewski, teil. „Die Klimaveränderungen und die Kriegsgefahren weltweit hängen zusammen“, so Krolewski. Der Klimawandel verändere die Bedingungen auf der Welt durch Trockenheit und veränderte Lebensbedingungen, wodurch Konflikte und Spannungen entstünden. „Notwendige Klimaschutzmaßnahmen sind gleichzeitig Friedenssicherung und haben auch eine direkte Auswirkung auf Oberberg und alle Menschen, die auf unserem Planeten leben.“ Unter den Friedensaktivisten war auch der stellvertretende Landrat Tobias Schneider aus Morsbach. „Wir treten heute an, um nochmal ein Zeichen zu setzen für Frieden, Toleranz und Gerechtigkeit“, so Schneider. „Dies zeichnet Bergneustadt als Führungsrolle in der Region aus und ist etwas Besonderes für den Oberbergischen Kreis.“

Gemeinsam verlas man am Ende der Kundgebung fünf Kernbotschaften auf der Grundlage einer Vereinbarung der Vereinten Nationen zu den Naturgesetzen. In den Botschaften heißt es unter anderem: Die Umweltverschlechterungen untergraben hart erkämpfte Entwicklungsfortschritte, die Wirtschafts-, Finanz- und Produktionssysteme müssen umgewandelt und auf Nachhaltigkeit umgestellt werden. Auch geht es darin um das Wohlergehen der heutigen Jugend und künftiger Generationen.



Klimaveränderungen und die Kriegsgefahren weltweit hängen zusammen – die Feste setzt ein Zeichen für Frieden, Toleranz und Gerechtigkeit.



Die Besucher auf der Wiese vor dem GemeindeCentrum auf dem Hackenberg lauschten am 1. Advent den ersten Weihnachtsgeschichten in diesem Jahr.

Weihnachtsimpressionen

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe von „Bergneustadt im Blick“ Anfang Dezember hatte die vierte Corona-Welle das Leben auch in Bergneustadt fest im Griff. Bei einer 7-Tage-Inzidenz von um die 400 wurden auf verantwortungsvoller freiwilliger Basis und durch Verordnungen viele vorweihnachtliche Aktionen und Veranstaltungen abgesagt.

Darunter der beliebte Nikolausmarkt am Heimatmuseum, der Kunsthandwerkermarkt im Krawinkel-Saal und nicht zuletzt die beiden großen Weihnachtskonzerte der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter der Leitung von Heinz Rehring. Auch die Kirchen reduzieren vielfach ihre Advents- und Weihnachtsaktivitäten. So wird es beispielsweise auch in diesem Jahr keinen weihnachtlichen Gottesdienst im Krawinkel-Saal geben.

ErLebensWert in den Advent am GemeindeCentrum Hackenberg

Am 27. November lud Pfarrer Andreas Spierling von der Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt zu einer ersten Open Air-Adventsandacht auf die große Wiese am GemeindeCentrum Hackenberg ein. Er konnte bei einbrechender Dunkelheit rund 80 Besucher begrüßen.



Pfarrer Andreas Spierling las die Weihnachtsgeschichte.

Mit Adventsliedern und Begleitung durch den Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Bergneustadt unter der Leitung von Annemarie Sirrenberg erlebten die Gäste bei Geschichten, Musik und froher Botschaft eine perfekte Einstimmung in die Adventszeit. Für die notwendige Atmosphäre sorgten Fackeln, Feuerschalen, Lichterketten und eine bunt angestrahlte Kirchenfassade.

Mit dem Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ begann der Adventsgottesdienst. „Öffne die Tür, vielleicht steht Gott ja davor“, richtete Spierling seine Worte an die Gemeinde. „Heil und Leben bringt er mit sich, so heißt es in dem Lied. Sanftmütigkeit und Barmherzigkeit regieren dort, wo er einzieht.“

Mit „Ein heller Stern“ überschrieb Spierling seine Kurzandacht und erinnerte an die klugen Männer, die vor 2000 Jahren die Sterne beobachteten und die Bedeutung

eines damals besonders hell leuchtenden Sternes sahen. „Es ist etwas Großes geschehen. Ein großer König ist geboren. Und sie machten sich auf eine weite Reise, um ihn zu finden“, erzählte Spierling die bekannte Weihnachtsgeschichte. „Und wo fanden sie den König? In einem armseligen Stall. Er war kein kleiner Prinz in einem großen Palast. Er war das Kind von einer Zimmermannsfamilie, geboren in einem Stall, weil die Eltern keine Herberge gefunden hatten.“ Aber die weisen Sterndeuter ließen sich davon nicht erschrecken. Sie wussten: Da ist etwas Großes geschehen!

Auch an den beiden darauffolgenden Adventssamstagen lud Spierling die Menschen zu Open Air-Adventsandachten am GemeindeCentrum ein. Mit Erscheinen dieses Amtsblattes münden die Andachten am 4. Adventssamstag, dem 18. Dezember, um 19 Uhr im traditionellen Turmblasen auf dem Platz vor der Altstadtkirche.

Herzenswünsche erfüllen

Die Weihnachtswunschbaum-Aktion von der AOK, dem Caritasverband und der Sparkasse Gummersbach ist auch in diesem Jahr wieder gestartet.

Corona bedingt konnten, wie sonst in all den Jahren, keine Kindergartenkinder den Weihnachtswunschbaum in der Bergneustädter Filiale der Sparkasse Gummersbach schmücken. So wurde der Baum mit den Wunschzetteln von den Sparkassenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern behangen.

Spender waren herzlich willkommen und konnten sich einen Wunschzettel abholen. Das Wunschpaket sollte verpackt werden und bis zum 10. Dezember bei der AOK oder der Sparkasse in Bergneustadt abgegeben werden.

Die Pakete wurden vom Caritasverband Oberberg an die Familien weitergegeben, so dass die Geschenke Heiligabend unter dem Weihnachtsbaum liegen.



Der Weihnachtswunschbaum in der Bergneustädter Sparkassenhalle wurde Corona bedingt in diesem Jahr von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse geschmückt.



Die Neuntklässler der Städtischen Realschule brachten die gebastelten Adventskalender persönlich ins Evangelische Altenheim.

Sankt Martinsumzug einmal anders

Das diesjährige Sankt Martinsfest an der Grundschule Hackenberg fand am 11. November gemütlich im Klassenverbund statt. Dort wurde voller Freude rund um das Thema gebastelt, gemalt und auch gelesen.

Nach der großen Pause startete eine Polonaise mit allen Klassen durch die Schule Richtung Schulhof, um dort eine große Runde um den Sportplatz zu drehen. Voller Stolz konnten so alle Schülerinnen und Schüler ihre fleißig gebastelten Laternen den anderen Kindern einmal zeigen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen!

Anschließend versammelten sich alle Klassen auf dem Schulhof, um gemeinsam ein Martinslied zu singen. Weckmänner und Kinderpunsch ließen sich die Kinder danach in den Klassen schmecken. Die Schulleitung dankt herzlich allen Helfern.

Adventliche Grüße für Leib und Seele

Tatenlos zusehen und die Corona bedingten Kontaktbeschränkungen zu den älteren Menschen im evangelischen Altenheim einfach nur zur Kenntnis nehmen – das ist nichts für die Neuntklässler der Städtischen Realschule Bergneustadt. Motiviert wurden Mitte November die Ärmel hochgekrempelt und in liebevoller Kleinarbeit Adventskalender für alle Wohngruppen des evangelischen Altenheims gebastelt.

Erst im Sommer des vergangenen Jahres war die seit mehreren Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen der Realschule und dem evangelischen Altenheim durch die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages besiegelt worden.

Da persönliche Besuche derzeit leider nicht möglich sind, wollten die Jugendlichen nun zeigen, dass sie trotzdem an die älteren Menschen denken. Das nasskalte Wetter

konnte die beidseitige Freude bei der Übergabe der Kalender am 30. November im Garten des Altenheims, wo sie von der Leiterin des Sozialen Dienstes, Diana Neu und

einer Bewohnerin des Hauses in Empfang genommen wurden, nicht trüben. Auch die Schülerinnen und Schüler konnten sich über eine kleine Leckerei als Dank freuen.



Der große Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz hat in diesem Jahr einen neuen Standort gefunden. Der Baum wurde von Detlef Kämmerer aus dem Othetal gestiftet und von Reinhard Weuste, Holztransporte und Holzhandel, gefällt und aufgestellt.



Kinderliedermacher Anders Orth begeisterte Büchereileiterin Brigitta Wenzel und die kleinen Zuhörer mit seinem Lila- Lindwurm-Programm.

„Ronja und die Weihnachtshexe“ in der Stadtbücherei

Der Weihnachtsmann fährt mit seinem Schlitten durchs Land um Geschenke zu verteilen. Aber leider ist das Rentier Ronja total erkältet! Zum Glück hat der Schneemann Herr Möhrennas einen guten Tipp für Ronja: „Versuchs mal bei der Weihnachtshexe! Die hat den besten Hustensaft!“

Der Kinderliedermacher Anders Orth besuchte die Stadtbücherei Bergneustadt mit seinem Lila- Lindwurm-Programm und begeisterte die kleinen Zuhörer. Sie durften mit vielen Klangrasseln und anderen Musikinstrumenten die Schlittengeräusche erklingen lassen, mitsingen, tanzen und hüpfen. Die Geschichte von der erkälteten

Ronja erzählte Anders Orth mit Puppentheaterelementen, die in die Liedergeschichten eingewoben wurden. So ergab sich für die Zuschauer eine fantasievolle Reise in die Weihnachtswelt! Ein kurzweiliger, vorweihnachtlicher Nachmittag in der Stadtbücherei!

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Freundschaft zwischen Groß und Klein

Am 19. November fand zum 18. Mal der Bundesweite Vorlesetag statt. Auch diesmal hat sich das Wüllenweber Gymnasium (WWG) zum wiederholten Male engagiert

und mit drei Lerngruppen und unzähligen, verschiedenen Kinderbüchern in den drei Bergneustädter Grundschulen vorgelesen.

Begeistert lauschten die Grundschüler den Vorträgen der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. Diese hatten viertelstündige Vorlesebeiträge vorbereitet und die Inhalte im Anschluss mit den Grundschülern besprochen und zu den Inhalten Bilder gemalt. Zum Abschluss haben die Grundschüler selbst gestaltete Handouts erhalten. Das Titel und Inhaltsangabe zu dem jeweils vorgelesenen Buch enthielten.



Den jungen Schülern machte das Vorlesen so viel Spaß, dass sie den Vortragenden ihre selbst gemalten Bilder sogar zum Teil als Erinnerung geschenkt haben. Das Gymnasium hat sich sehr gefreut mit dieser Aktion für das Vorlesen zu werben und Freude an Geschichten zu wecken.

Besonders gefreut haben sich die vorlesenden Schüler sowie die betreuenden Lehrkräfte des WWG's darüber, dass sie mit ihrem Beitrag zur Förderung des Vorlesens im oberbergischen Kreis ([www. Bildung-in-Oberberg.de](http://www.Bildung-in-Oberberg.de)) den ersten Platz gewonnen haben und sich zwei der vorlesenden Schüler auf eine Fahrt mit einem Heißluftballon der AggerEnergie freuen dürfen.

Oh du Klimafreundliche! - Tipps für grüne Weihnachten von der neuen Klimaschutzmanagerin der Stadt Bergneustadt, Nora Leidig.

- Benutzen Sie LED-Lichterketten. LEDs verbrauchen nur einen Bruchteil an Energie im Vergleich zu herkömmlichen Lichterketten.
- Verwenden Sie anstelle von Lametta und Plastikugeln natürliche Materialien als Dekoration. Basteln macht nicht nur Kindern Spaß, und das Sammeln an der frischen Luft ist zudem gesund.
- Wer saisonal, regional und in Bio-Qualität einkauft, kann das Festessen mit gutem Gewissen genießen.
- Sparen Sie beim Kochen viel Energie. Töpfe immer mit Deckeln abdecken und die passende Herdplatte zur Topfgröße wählen. Beim Plätzchenbacken sind Umluft, kein Vorheizen und früheres Ausschalten dank Restwärme empfehlenswert.
- Umweltfreundliche Alternativen zu Geschenkpapier sind alte Kalenderblätter, Zeitungen oder individuell bemaltes Packpapier. Statt Plastikbändern eigenen sich Paketschnur und Wollreste. Gibt es dennoch Geschenkpapier, können Sie dieses aufbewahren und wiederverwenden.
- Wenn Sie Geschenke online kaufen, achten Sie darauf, die Produkte gesammelt zu bestellen. Also nur ein Paket anstatt vieler kleiner. Mittlerweile gibt es auch sehr viele nachhaltige Online-Shops.
- Kaufen Sie einen Weihnachtsbaum aus der Region. Bei kurzen Transportwegen sind die CO2-Emissionen geringer und der Baum hält länger. Idealerweise ist der Baum ökologisch zertifiziert.
- Achten Sie auf Ihr Heizverhalten. Halten Sie Zimmertüren geschlossen, damit die Wärme nicht aus den „geselligen“ Räumen abfließt. Kurze Stoß- und Querlüftungen sorgen für die nötige Frischluft.

Nehmen Sie als guten Vorsatz mit in 2022, Energie verantwortungsvoll zu nutzen und unsere Umwelt und unser Klima zu schützen!



G. Preuß & Sohn ^{Gm}_{bH}

Ihr Meisterbetrieb • Tel. 02261/41134

**Auf gute Freunde
ist Verlass...**



...auf gute Heizungen auch!

**Zuverlässigkeit & Qualität
sind unsere Stärken –**

auch für Ihr Bad & Sanitärinstallation
sind wir der kompetente Partner

☎ 02261-41924

info@karosseriebau-faulenbach.de



Faulenbach

Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Unfall

*...über 100 Jahre
in Bergneustadt*

Damen & Herren Salon

Luido Reinzhagen
Friseurmeister

Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • Tel.: 02261/42952

Öffnungszeiten:

Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr • Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ • Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr • Montags Ruhetag

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 • 51702 Bergneustadt • Tel. 02261-48850

BRAND

BESTATTUNGEN

Familiensache – für Sie und für uns!



Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge



Wiesenstraße 44 • 51702 Bergneustadt • Tel.: 02261/41853
www.bestattungen-brand.de



Stadtbücherei Bergneustadt

Goethestr. 13
51702 Bergneustadt

Tel.: 02261-41718

info@stadtbuecherei-bergneustadt.de
www.stadtbuecherei-bergneustadt.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.30 - 12.00 Uhr, Mo. - Fr. 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!

Das



im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister • Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der



Room-Service

Veranstaltungsraum für
verschiedene
Gelegenheiten, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister • Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt Telefon
02261/478822

www.as-party-service.com



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR

GRANIT

GRABMALE

EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392a
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/45928

Fax 02261/470114
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de



Der Vorstand und der Beirat des Sport- und Fördervereins Freibad Bergneustadt. - Es fehlen: Marion Kottmann und Nanette Mai

• **Jahreshauptversammlung vom Sport- und Förderverein Freibad Bergneustadt**

Am 16. November fand nach zwei Jahren wieder eine ordnungsgemäße Jahreshauptversammlung des Sport- und Fördervereins Freibad Bergneustadt im Veranstaltungsraum am Freibad statt. Aufgrund der hohen Coronazahlen konnte der Vorsitzende Stephan Büser leider nur eine geringe Anzahl von Mitgliedern und Interessierten begrüßen.

Büser berichtete über die Jahre 2019 und 2020 und gab bei den Besucherzahlen von 2020 mit 11.470 Gästen zu bedenken, dass alleine durch Corona eine deutliche Reduzierung der Besucherzahlen zum Jahr 2019 mit 24.690 Besuchern sichtbar wurde. Dank Unterstützung durch den Deutschen Sportbund, Leader-Projekten, Werbung und Spenden konnten die Einnahmedefizite kompensiert und notwendige Anschaffungen getätigt werden.

Neue Projekte für die Saison 2022 sind in der Planung. Als Beispiel wurde in der Außenanlage der feste Bau von Umkleiden genannt. Es wird über Crowdfunding nachgedacht, um neue Investitionen finanzieren zu können.

Die personelle Situation im Bereich der Rettungsschwimmer bereitet dem Verein

auch in den vergangenen Jahren große Probleme, so dass für 2022 der Stundenlohn angehoben wird und der Verein Rettungsschwimmer in Eigenregie ausbildet. Es wurde nochmals hervorgehoben, dass die „Reinigungsengel“ fehlen, mit nur elf Ehrenamtler für diesen Bereich ist eine Saison sehr schwer zu stemmen.

Der Beirat musste neu gewählt werden, da die bisherigen Mitglieder, Ingrid Noss, Joachim Lüllau und Frank Jesse nicht mehr kandidierten. Neu gewählt wurden Tanja Schumacher als Vertreterin der Stadt Bergneustadt, Stephan Neu als Vertreter der Sparkasse Gummersbach und Hans-Joachim Knoppik als Vertreter aus der Mietgliederversammlung. Verabschiedet wurden nach langjähriger Tätigkeit für den Verein auch Harald Wandt.

Der Verein ist jetzt schon mit den Vorbereitungen für die nächste Saison beschäftigt und hofft auf die Öffnung des „Bergneustädter Naherholungsgebietes“ im Mai 2022. Helfer sind gerne gesehen. Die Ansprechpartner entnehmen sie bitte der Homepage: www.freibad-bergneustadt.de

Der Vorstand wurde für die Jahre 2019 und 2020 entlastet und neu gewählt:

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Vorsitzender: | Stephan Büser |
| 2. Vorsitzende: | Heike Schulz |
| Kassiererin: | Kerstin Hübner |

• **Frau Friedel empfiehlt neue Bücher in der Stadtbücherei**

Unter dem Titel „Frau Friedel empfiehlt...“ fand die diesjährige Buchvorstellung in der Stadtbücherei Bergneustadt statt. In traditioneller Wohnzimmeratmosphäre mit Wein und Knabberereien fanden sich zahlreiche Zuhörer ein.

Die Literaturreferentin Gaby Friedel (Bild unten) kommt aus Köln und gestaltet seit vielen Jahren Literaturabende in der Umgebung. Durch ihre Arbeit in einer Schulbibliothek bleibt sie in ständigem Kontakt mit Büchern und Autoren. Gerne gibt sie ihre Erfahrungen weiter. „Es gibt in diesem Jahr eine Vielzahl wunderbarer Bücher“, schwärmte sie. Daher sei ihr die Wahl recht schwer gefallen. Fünf Bücher unterschiedlicher Genres stellte sie sehr ausführlich vor, informierte über die Autoren und erzählte die Rahmengeschichte der einzelnen Bücher.



Die Zuhörer verfolgten die vorgelesenen Textpassagen mit viel Spannung. Frau Friedel verstand es gekonnt, nicht nur die Spannung zu halten, sondern die Neugierde der Zuhörer zu wecken. Jedes Mal entfuhr ihnen ein bedauerndes „Ohhhh“, wenn die Vorstellung eines Titels mit den Worten endete: „Und wer wissen möchte wie dieses Geheimnis aufgelöst wird, der sollte dieses Buch lesen.“

Die vorgestellten Titel können in der Stadtbücherei ausgeliehen werden. Eine Titelliste findet man auf der Homepage der Stadtbücherei www.stadtbuecherei-bergneustadt.de



Die 2. Vorsitzende Heike Schulz (jeweils links) und Kassiererin Kerstin Hübner verabschiedeten Joachim Lüllau (r.), Ingrid Noss und Harald Wandt.



In der Physik-Show erlebten die Schüler Experimente mit Licht.

• **Wüllenweber-Gymnasium begrüßte Grund- und Realschüler zum Schnupperstag**

In diesem Jahr konnte das Wüllenweber-Gymnasium (WWG) Bergneustadt endlich wieder die Türen für die kommenden Fünftklässler öffnen. Viele Grundschüler und ihre Eltern folgten der Einladung und erlebten einen spannenden Samstag am WWG.

Unter Einhaltung der aktuellen Coronaregeln wurden die Besucher am Morgen von der Schulleiterin Monika Türpe in der Aula begrüßt. Nach einleitenden Worten, die von stimmigen Klängen des Schulorchesters unter Leitung von Heinz Rehling umrahmt wurden, konnten sich die Grund-

schüler in Schnupperstunden in den 5. und 6. Klassen die verschiedenen Hauptfächer anschauen.

Des Weiteren bot das Gymnasium mit drei naturwissenschaftlichen Shows in den Fächern Physik, Chemie und Biologie, Projektarbeiten im Fach Informatik, Führungen durch das Schulgebäude, der Vorstellung von Förderverein und verschiedenen Kooperationspartnern sowie Informationsvorträgen den interessierten Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern einen Einblick in das vielfältige Schulleben am WWG.

Während die Kinder in den Unterricht hereinschnuppern konnten, wurden die wartenden Eltern von der Jahrgangsstufe 11 verköstigt.

Der Tag der offenen Tür bot zusätzlich für interessierte Seiteneinsteiger die Möglichkeit, Unterrichtsfächer der Oberstufe gemeinsam mit der Jahrgangsstufe 9 kennen zu lernen.

Nach dem regen Interesse besteht zusätzlich die Möglichkeit, im Januar an den Schnuppertagen des Gymnasiums teilzunehmen. Nähere Informationen finden sich dazu auf der Homepage. Der Anmeldezeitraum für das Schuljahr 2022/23 wird der 14. bis 18. Februar 2022 sein.

• **„...zum Glück hat man Freunde“... was ein wahres Wort!**

Unter dem Motto des diesjährigen Bundesweiten Vorleseabends „Freundschaft und Zusammenhalt“ wurde in der DRK Kindertagesstätte Krümelkiste im Familienzentrum Hackenberg von den Erzieherinnen Martina und Bianca das Bilderbuch „Zum Glück hat man Freunde“ vorgelesen.

Mit großer Begeisterung verfolgten die Kinder in der Turnhalle die Abenteuer und Zusammenhalt“ wurde in der DRK Kindertagesstätte Krümelkiste im Familienzentrum Hackenberg von den Erzieherinnen Martina und Bianca das Bilderbuch „Zum Glück hat man Freunde“ vorgelesen.

Als Dank versammelten sich am Abend alle Tiere, denen geholfen wurde und sie bereiteten für Waschbär und Dachs ein Festmahl zum Abendessen vor. Was eine tolle Freundschaftsgeste.

Zum Abschluss gab es eine schöne Urkunde für tolles Zuhören und ein Ausmalbild. Die Erzieherinnen und die Kinder freuen sich auf den Vorleseabend im nächsten Jahr.



Die Teilnahme am „Offenen Atelier“ war ein voller Erfolg - Die Kunstwerkstatt des Förderkreises für Kinder, Kunst und Kultur, unter der Leitung von Andrea Perthel, nahm in diesem Jahr am „Offenen Atelier“ der Engelskirchener Kulturinitiative EngelsArt teil.

Die Besucher der Ausstellung waren von der Kreativität der Kinder begeistert. Alle Projekte, die in den letzten drei Jahren in der Kunstwerkstatt entstanden sind, wurden am Wochenende des 30. und 31. Oktobers gezeigt. Darunter befanden sich die Frühlingswerkstatt, die Portraitwerkstatt, die Naturwerkstatt, die Kleistertiere sowie die Stadt der Kinder.

Das frisch gedruckte Plakat, sowie die Originale, des Projekts „b Kunst 2020“, an dem die Kinder der Kunstwerkstatt mit 27 Arbeiten beteiligt sind, konnte bewundert werden. Fachkundig führte Andrea Perthel die kunstinteressierten Besucher durch die Ausstellung, erläuterte die einzelnen Konzepte und deren verschiedenste Maltechniken. Sarah-Sophie Riedel, Kulturbefragte der Gemeinde Reichshof, bedankte sich schon Ende Oktober bei den Kunstkindern für ihre Teilnahme. Jedem einzelnen Kind wurde ein gedrucktes Plakat überreicht, auf dem als großes Mosaik alle eingereichten Kunstwerke zu sehen sind. Im Frühjahr 2022 ist eine Ausstellung mit den Originalbildern geplant.



Die DRK-Kita Krümelkiste aus dem Stadtteil Hackenberg besuchte die Kreisstadt.

• Herbstbesuch der DRK-Kita Krümelkiste auf dem Wochenmarkt in Gummersbach

Die Sprachförderkinder der DRK-Kita Krümelkiste im Familienzentrum Hackenberg besuchten nach langer, coronabedingter Pause den Wochenmarkt in Gummersbach. Mit einer spannenden Linienbusfahrt ging es in die Kreisstadt. Auf dem Marktplatz angekommen, fanden die Kinder einen kleinen Wochenmarkt mit verschiedenen Ständen vor.

Beim Obst- und Gemüsehändler wurden allerlei Sorten gekauft, die direkt bei ei-

nem gemütlichen Picknick auf den neu gestalteten Marktplatz „verputzt“ wurden.

Am Fischstand bekamen die Kinder einen riesengroßen Fisch gezeigt und beim Blumenhändler bestaunten sie die wunderschöne Vielfalt an Herbstblumen. Alle Kinder und die Erzieherinnen bekamen eine tolle Blume als Geschenk mit nach Hause.

Bevor es mit dem Bus wieder Richtung Kita ging, durfte ein Abstecher zum großen Spielplatz auf dem Steinmüller-Gelände nicht fehlen. Dort konnten sich die Kinder nochmal so richtig austoben.

• Erfolgreiche Premiere mit Rotkäppchen

Mit dem Märchen „Rotkäppchen“ gelang dem Marionetten-Theater LängDros ein kurzweiliger und erfolgreicher Auftritt im Jugendtreff-Bergneustadt. Dabei freuten sich nicht nur die anwesenden Kinder.

Auch die Erwachsenen konnten sich dem hervorragend inszenierten Theaterstück nicht entziehen. Spätestens mit der Kölsch sprechenden Gans hatten die Marionetten-Akteure den Beifall und Spaß auf ihrer Seite.

Ein gelungener Nachmittag für Jung & Alt. Außerdem verzichtete das engagierte Ensemble auf seine Gage zu Gunsten des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur und zur Freude der Kinder, Eltern und BetreuerInnen.



Das LängDros Ensemble: (v.l.) Tania Sowka, Herbert Voss, Isolde Weiner, Heike Heitmann, Alfons Heitmann (Technik)



Virtueller AggerEnergie- und Sparkassenlauf - WWG Schüler liefen für den guten Zweck - Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF des Bergneustädter Wülenweber Gymnasiums (WWG) nahmen dieses Jahr am virtuellen Gummersbacher AggerEnergie- und Sparkassenlauf in Form eines Sponsorenlaufs teil. Dabei ging es, je nach Jahrgang, über eine Laufstrecke über zwei und vier Kilometer Länge.

Der Lauf fand im Rahmen des Sportunterrichts statt. Der Ausrichter hatte zu einer Spende aufgerufen, um das Projekt „helf dem Wald“ (www.hilfdemwald.de) zu unterstützen. Das Projekt kümmert sich um die Aufforstung von mehreren, privaten Waldflächen im Oberbergischen Kreis. Dabei wird auf Mischwald mit einigen verschiedenen Baumarten gesetzt. Für fünf Euro wird ein Baumsetzling gekauft, gepflanzt, gepflegt und Schutzmaterial besorgt. (<https://lg-gm.de/package/19-aggerenergie-und-sparkassenlauf/>). Die WWG Schüler konnten mit Hilfe ihrer Sponsoren insgesamt 755 Euro zu diesem Projekt beisteuern.



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Senioren „WG“

Ein-Personen-Appartements



Leben und Wohnen
im Fabrikschloss

Senioren WohnGemeinschaft | Bahnstr. 2 | B. Erbach
Fon: 02261/48806 | www.senioren-wg-bgn.de



AHMAN
BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer-, Baum-, See und alternative Bestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Individuelle Trauerfeiern und Reden
- Bestattungsvorsorge

bestattungen-ahman.de

☎ 02261 - 91 46 54



GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

GeWoSie

Ihr Zuhause in
Bergneustadt



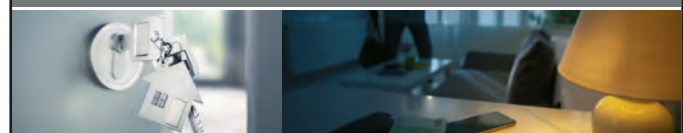
PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 02261/42171

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitsdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

GRAVTEC
HOLGER KLEINE



SCHLÜSSELDIENST
24 H NOTDIENST

SCHLISSANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 9.30 bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 14.30 bis 18.00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

AUF NUMMER SICHER GEHEN



Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/501 37 40
Fax 02261/501 37 43
info@gravtec.de





Die alte und neue Vorsitzende des TV Kleinwiedenest, Antje Kleine (r.), überreicht Karin Scheer die Ehrennadel des Vereins.

Sportliches aus der Feste

• Antje Kleine geht in ihre zehnte Amtszeit

Ende Oktober fand die Jahreshauptversammlung des TV Kleinwiedenest statt. Da im vergangenen Jahr pandemiebedingt die Veranstaltung ausfallen musste, gab die Vorsitzende Antje Kleine einen Überblick über die vergangenen beiden Jahre. Positiv dabei die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Diese blieben bei 521 Mitgliedern recht stabil. Überhaupt war der Verein trotz der starken Einschränkungen der Pandemie recht aktiv und führte diverse Wettbewerbe, Fortbildungen und Veranstaltungen durch, vielfach allerdings nicht in Präsenz, sondern online. Besonders hervorgehoben wurde die Kooperation mit der VfsD Kita „Haus für Kinder Henne-Weide“, was aus Sicht des Vereins eine echte Bereicherung darstellt.

Der Vorstand des TV Kleinwiedenest wurde einstimmig wiedergewählt. Verpflegungswartin Helga Uelner bekommt künftig zudem Verstärkung durch Nadja Bechheim. Der erweiterte Vorstand wurde um die Beisitzerin Stefanie Felix erweitert, welche dieses Amt bislang kommissarisch bekleidet hat. Nach dem Wahlmarathon wurde Karin Scheer für eine Besonderheit geehrt. Sie erwarb zum 45. Mal das Deutsche Sportabzeichen und ihr wurde aus diesem Anlass eine Urkunde und eine spezielle Ehrennadel überreicht.

• Jahreshauptversammlung des TuS Othetal

In seinem Bericht stellte Detlef Kämmerer fest, dass die beiden letzten Jahre für ihn sportlich und gesellschaftlich gesehen, die ruhigsten in der Vereinsgeschichte gewesen seien. Er griff damit die Ausführungen der Jugendleiterin Galia Boldt und der Leichtathletik Abteilungsleiterin Monika Pflieger auf, die in ihren Jahresberichten über sehr viele nicht stattgefundenen Übungsstunden berichteten. Erst seit Juni 2021 finden alle Turnangebote mehr oder weniger wieder regelmäßig, unter Beachtung der Corona Schutzbestimmungen, statt. Kämmerer hofft, dass 2022 wieder zu einem ganz normalen Jahr wird, mit Karneval, Skitour, Himmelfahrtswanderung und den vielen weiteren Aktivitäten des Vereins für Jung und Alt.

Kämmerer betonte aber auch, dass der Verein in den letzten zwei Jahren nicht tatenlos gewesen sei. So konnte der Spielplatz in Neuenothe zu einem Mehrgenerationenplatz umgestaltet werden. Nunmehr befinden sich auf der Anlage zusätzlich zu den Spielgeräten noch eine Boulebahn, eine Outdoor-Tischtennisplatte, eine Fahrrad Bank, eine Schutzhütte und eine weitere Sitzmöglichkeit.

Die bereits im Vorjahr angekündigte Eröffnung eines Trimm-Dich Pfades nimmt

derzeit konkrete Züge ein. Es ist ein zwei Kilometer langer Rundkurs im Süd-Osten von Neuenothe mit insgesamt neun Haltestationen mit Bauch- und Rückentrainer, Sitzrunderer und Rückenkraftstadium geplant. Über das Sportförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ erhofft sich der Verein finanzielle Unterstützung.

Auf Antrag des Vorstandes beschloss die Mitgliederversammlung die Jahresbeiträge 2021 für die Mitglieder nicht zu erheben. Der Vorstand argumentierte, dass in 2020 und 2021 die vielen ausgefallenen Übungsstunden es nicht rechtfertigen, die Vereinsmitglieder damit zu belasten. Die Aussetzung des Beitrages 2021 wurde einstimmig beschlossen.



(v.l.) Detlef Kämmerer überreicht Ralf Sackner und Markus Bauch ihre Ehrenurkunden.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurde mit Lena Tschinse eine neue Kassiererin gewählt. Die bisherige Amtsinhaberin, Katrin Ebel, stand nach acht Jahren erfolgreicher Tätigkeit nicht mehr zur Verfügung. Sie erhielt als Dank für Ihre Tätigkeit ein Blumengesteck überreicht.

Bei den weiteren Wahlen wurden die Amtsinhaber in Ihren Positionen bestätigt:

1. Vorsitzender: Detlef Kämmerer - seit 2009
2. Geschäftsführerin: Ramona Voth - seit 2013
3. Abteilungsleiterin Leichtathletik: Monika Pflieger - seit 2016
4. Neu im Amt als stellvertretende Abteilungsleiterin der Jugend ist Elvira Lange

Ehrungen:

Markus Bauch und Sonja Schmidt wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft im TuS Othetal mit der silbernen Ehrennadel geehrt. Ralf Sackner und Manfred Schmidt erhielt vom Vorsitzenden die goldene Ehrennadel für ihre 50-jährige Mitgliedschaft.

Feiern über den Dächern von Bergneustadt



- Jubiläen
- Hochzeiten
- Geburtstage
- Familienfeiern
- Firmenveranstaltungen
- und vieles mehr



PHÖNIX Hotel, Am Räschen 2, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 9486 - 0, info@phoenix-hotel.de, www.phoenix-hotel.de



Die Mütter und ihre Kinder hatten sichtlich Spaß beim Tag des Kinderturnens.

• Tag des Kinderturnens beim TV Kleinwiedenest

Der TV Kleinwiedenest führte den Tag des Kinderturnens in der Realschulturnhalle Bergneustadt durch. Zu dieser Aktion aufgerufen wurden die Vereine vom Deutschen Turnerbund.

Die Übungsleiterinnen der Eltern-Kind-Gruppe, Jasmin Kostrzewa und Stefanie Felix, boten im Rahmen dieser Veranstaltung für die jüngsten Turnerinnen und Turner verschiedene Bewegungshaltestellen an. Slalomlauf mit kleinen Gewichten in der Hand, Springen von der Bank aufs Minirampolin und sich durch eigene Kraft auf dem Rollbrett an die Sprossenwand ziehen, waren nur einige von den insgesamt 10 Stationen, die die Kinder zu bewältigen hatten.

An jeder Station gab es einen Stempel auf der Laufkarte. Am Ende erhielt jedes Kind eine Urkunde mit passendem Anstecker und Luftballon. Es hat allen Kindern, und natürlich auch den Eltern, sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen zukünftig noch sehr viele Kinder für den Sport begeistern zu können.

• Der TV Hackenberg saniert seinen Sportplatz

Nach fast 50 Jahren ist die Sportanlage des TV Hackenberg (TVH) kaum noch nutzbar. Zwischen 1972 und 1974 errichteten Mitglieder des TV Hackenberg in einem großen Kraftakt in Eigenleistung einen eigenen Sportplatz an der Sporthalle in der Löhstraße. Nach nunmehr fast 50 Jahren ist eine umfassende Sanierung und Überarbeitung des Platzes und der Anlagen erforderlich.

Ziel ist es, den Sportplatz als Trainingsstätte für das Laufen, Springen, Werfen zu erhalten und für Vereinssport und Sportgemeinschaften nutzbar zu machen. Zudem soll die Funktion des Sportplatzes, den auch die unmittelbar angrenzende Hackenberger Grundschule sowohl für den Schulsport als auch als „oberen Schulhof“ nutzt, um Aspekte der Fitness und des Gesundheitssports erweitert werden.

Zur Finanzierung hatte sich der Verein um Fördergelder im Rahmen des Förderprogramms „Moderne Sportstätte 2020“ bereits im Juni 2020 beworben, um den Sportplatz für die nächste Generation zu erhalten. Natürlich war

die Freude beim TVH Vorstand groß, als über den Stadtsportverband die positive Zusage der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, erfolgte.

„Der Umbau ist ein Meilenstein für unseren Verein. Dabei achten wir besonders auf die Zukunftsfähigkeit“, berichtete Michael Zwinge, Vorsitzender des TV Hackenberg, bei einem Ortstermin am 26. November. Bis zu dem positiven Förderbescheid waren viele Planungen, Gespräche, Prüfungen und Sitzungen erforderlich. Es vergingen Monate und mehrere Planänderungen hatten schließlich zum Erfolg des positiven Förderbescheids geführt.

Somit werden die 100 m und 200 m Laufbahnen in der Konsequenz als Aschenbahn wieder neu hergestellt. Mit der Stadt Bergneustadt und der Grundschule Hackenberg wurde gemeinsam die Entscheidung getroffen, bei der Sanierung die historische Baumgruppe an der 100-Meter-Bahn zu erhalten. Deshalb wird die Weitsprunganlage als Planungsbesonderheit verlegt. Sie wird auf der Ostseite des Platzes auch als 50 Meter Tartanlaufbahn neu errichtet. Die Kugelstoßanlage wird ebenfalls an eine passende Stelle verlegt und erneuert.

„Die Gesamtbaukosten können 160.000 EUR erreichen“, so Zwinge. Das Land NRW fördert das Vorhaben mit 83.000 EUR als Zuschuss. „Wir als TVH investieren rund 77.000 EUR, davon 22.000 EUR aus Eigenmitteln und 20.000 EUR als Darlehen aus dem Sportstättenprogramm, sowie 10.000 EUR über Spenden und zusätzlich 25.000 EUR als Eigenleistung durch ‚Muskelkraft‘.“

Wenn die Wetterlage es in den kommenden Monaten erlaubt, dass die Erdarbeiten ausgeführt werden können, sieht die Planung vor, dass im März und April die Fachfirmen die Anlagen einbringen und die Tartanbahn installieren. Dann ist der TVH im Mai gefordert, abschließend den Sportrasen auszusäen und zu pflegen. Gerne würde der TVH mit der Grundschule im Juni vor den Sommerferien den Sportplatz mit einem großen Sportfest einweihen.



Nach einem halben Jahrhundert wird der Sportplatz des TV Hackenberg saniert. (v.l.) Detlef Kämmerer, Vorsitzender des Stadtsportverbandes, Bürgermeister Matthias Thul, Ingo Bockemühl (TVH), Grundschulleiterin Alexandra Stahl-Hochhard, Michael Zwinge, Claudia Bockemühl, Andrea Grimberg, Sigrid Podßun und Thomas Kubitzki (alle TVH).

• Antreiber und Impulsgeber mit Mut zu Veränderungen

Der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) wird auch weiterhin Friedhelm Julius Beucher heißen. Der 75-jährige Bergneustädter ist am 13. November beim 18. Ordentlichen Verbandstag des DBS in Potsdam in seinem Amt bestätigt worden.

Beucher engagiert sich bereits seit 2009 an der Spitze des weltweit größten Verbandes für den Sport von Menschen mit Behinderungen



Foto: Picture Alliance/DBS

und geht bereits in seine vierte Amtszeit. Mit Mut zu Veränderungen wird Beucher weiterhin als Antreiber und Impulsgeber dafür kämpfen, den Behindertensport in Deutschland zu stärken und den Verband für die Zukunft aufzustellen.

„Wir haben in den vergangenen Jahren viel erreicht, doch wir dürfen und werden uns nicht zurücklehnen. Es gibt viel anzupacken und ich möchte mit Leidenschaft und Erfahrung auch weiterhin meinen Beitrag leisten, um die Situation von Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderungen zu verbessern“, sagt Beucher und fügt an: „Wir brauchen mehr wohnortnahe Angebote für Menschen mit Behinderungen, wir brauchen mehr barrierefreie Sportstätten und wir brauchen mehr Übungsleiter und Vereine, die sich für Menschen mit Behinderungen öffnen.“

Es sei für den Deutschen Behindertensportverband, aber auch für die deutsche Gesellschaft eine nicht hinzunehmende Situation, dass laut drittem Teilhabebericht der Bundesregierung mehr als die Hälfte der Menschen mit Behinderungen keinen Sport treibt. „In einer aufgeklärten Gesellschaft muss Teilhabe sichergestellt sein – und zwar in der Praxis und nicht nur auf Papier in der UN-Behindertenrechtskonvention. Inklusion kann auch in den Vereinen stattfinden, sei es in Form von Behindertensportabteilungen oder in inklusiven Sportgruppen. Menschen mit Behinderungen sind ein Gewinn für jeden Verein.“

Eine fotografische Entdeckungsreise

Das Museum und Forum Schloss Homburg zeigt zu der vom Oberbergischen Kreis herausgegeben Publikation „Kunst im Öffentlichen Raum – Oberbergischer Kreis“ eine gleichnamige Sonderausstellung. Die Publikation und die begleitende Ausstellung laden zu einer spannenden Entdeckungsreise durch den Oberbergischen Kreis ein.



Bürgermeister Matthias Thul (l.), sein allgemeiner Vertreter Uwe Binner (re.) und Museumsleiter und Touristikbeauftragter Walter Jordan stellten die Publikation im Rathaus vor.

Die Kulturhistorikerin Silke Engel hat das Projekt federführend durchgeführt und sich intensiv mit der öffentlichen Kunst im Oberbergischen Kreis beschäftigt: „Ab den 1970er/80er Jahren entstanden im gesamten Kreis Installation von Brunnenanlagen verknüpft mit künstlerischen Skulpturen, so auch in Bergneustadt. Freistehende Skulpturen auf Marktplätzen oder in Fußgängerzonen präsentieren sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.“

Die Publikation „Kunst im Öffentlichen Raum – Oberbergischer Kreis“ ist für 25 Euro im Museumsshop von Schloss Homburg und in der Buchhandlung Baumhof, Kölner Str.240, erhältlich. Die Ausstellung ausgewählter Fotografien ist im Museum und Forum Schloss bis mindestens Februar 2022 zu sehen.

Sauerkrautbrot mit Schinken und Kartoffeln (2 Brote)

Ralf Gießelmann, Bäckermeister und NRWs erster Brotsommelier, backt regelmäßig in der Fernsehsendung des WDR „Hier und Heute“ verschiedene Brotspezialitäten.

Backtipps und den einen oder anderen Kniff verrät Ralf Gießelmann exklusiv in den Livesendungen. Wer gerne backt, darf sich nun auf die Rezepte aus der Sendung freuen.

Die feinen Brotspezialitäten sind übrigens drei Tage lang nach der Sendung in den Fachgeschäften der Bäckerei Gießelmann erhältlich.

Die nächsten Fernsehauftritte sind erst im nächsten Jahr und werden entsprechend bekanntgegeben.



Gießelmann
Konditorei · Café · Bäckerei



Teig:

50g Roggenmehl 1150
425g Weizenmehl 1050
10g Salz
5g Hefe
Ca. 325 ml Wasser

Weitere Zutaten:

150g Sauerkraut (abgetropft)
50g Kartoffelwürfel gekocht (festkochend)
50g Schinkenwürfel (angebraten)
Gewürze nach Belieben
z.B je eine Brise Pfeffer, Muskatnuss und Kümmel

Zubereitung:

Kartoffeln kochen, in Würfel schneiden und Schinkenwürfel anbraten.

Alle Zutaten für den Teig miteinander verkneten, die ersten 6-8 Minuten langsam kneten, dann ca. 10 Minuten nochmal schnell. Das Sauerkraut mit 50g Weizenmehl 1050 vermischen, damit das nasse Sauerkraut sich mit dem Teig besser vermischt.

Danach die Sauerkraut-Mehl-Mischung, die Kartoffelwürfel und die Schinkenwürfel langsam mit dem Teig verkneten und zu zwei Kugeln formen. Die Teig-Kugeln in Brotkörbe legen und über Nacht im Kühlschrank ruhen lassen.

Am nächsten Tag den Brotteig zwei Stunden vor dem Backen aus dem Kühlschrank nehmen, damit der Teig Raumtemperatur bekommt. Den Ofen auf 250 Grad Ober- und Unterhitze aufwärmen. Und ein Schälchen in den Ofen schieben.

Die Teig-Kugeln umdrehen und in den Ofen tun und direkt auf 210 Grad runter drehen. Danach direkt Wasser in das Schälchen kippen und direkt die Ofentür zu machen. Dann bei ca. 35-40 Minuten backen.

Was? Wo? Wann?

Da zum Redaktionsschluss auch dieser Ausgabe durch die Corona-Situation weiterhin nicht klar ist, wann das Kultur- und Gesellschaftsleben wieder normal stattfinden kann, gibt es weiterhin keinen Terminkalender in der bekannten Form. Bekannte Einzeltermine werden selbstverständlich veröffentlicht.

Corona verhindert erneut das SCHWALBE-Wintermärchen

Traurige Nachricht für alle Eislauf-Fans. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wird es auch in diesem Winter kein SCHWALBE-Wintermärchen geben. Ein sicheres und den Vorgaben entsprechendes Wintererlebnis auf dem Bergneustädter Rathausplatz ist in der aktuellen Situation leider nicht umsetzbar.



Ab dem 13. Januar hätte die Eisfläche auf dem Bergneustädter Rathausplatz wieder für Spiel, Spaß und Party zur Verfügung gestanden, doch die Eisprinzessinnen und -prinzen müssen auch im kommenden Jahr auf das SCHWALBE-Wintermärchen verzichten. „Wir haben uns viele Gedanken gemacht und nach Lösungen gesucht, ob und wie die Durchführung möglich wäre“, sagt Stefan Tsolakidis, Inhaber von STUFFis Werbung|Marketing|Event dem Veranstalter des Wintermärchens.

Viermal hat das Wintermärchen bereits stattgefunden und wegen Corona musste es zweimal abgesagt werden. Jetzt liegen die Hoffnungen auf dem Jahr 2023, um das fünfmalige Jubiläum nachzuholen und kräftig zu feiern – natürlich mit Kufen unter den Schuhen auf dem Bergneustädter Rathausplatz. „Bis dahin wünschen wir allen Fans, dass sie gesund bleiben.“

sozialstiftungoberberg
Wir stiften zum Guten an! www.sozialstiftung-oberberg.de

Sozialstiftung Oberberg, Kölner Straße 259 in Bergneustadt

Infos unter: www.sozialstiftung-oberberg.de

E-Mail: info@sozialstiftung-oberberg.de

Rentenberatungen finden telefonisch statt

Wegen der Corona-Situation finden die Beratungen durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr der Deutschen Rentenversicherung Bund weiterhin telefonisch statt. Eine persönliche Beratung vor Ort in der aktuellen Situation findet daher nicht statt.

„Bei fristwahrenden Anträgen melden Sie sich, damit finanzielle Nachteile ausgeschlossen werden, unter meiner Telefonnummer 02263-6590“, so Ingrid Grabandt-Lahr, Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung. Die Versichertenberatung bleibt auch in Zeiten der aktuellen Pandemie-Situation ein verlässliches Bindeglied zwischen der gesetzlichen Rentenversicherung und den Versicherten, Rentnerinnen und Rentner.

Kalender 2022 - „Eine Bergneustädter Tierwelt“

Das Leben mit Tieren kann zeigen, wie der Abstand zum Alltag gut sein kann. Was in diesem Jahr wieder war: das Wetter bleibt trocken und so hatten wir im Sommer wieder Sorgen ums Futter.



Die Hühner dürfen weiterhin alt werden und werden nicht geschlachtet und begeistern die Menschen, die am Zaun stehen. Zudem hat ein Kaninchen im Hause Bruchhaus-Schöckel ein Zuhause gefunden.

Stückpreis: 10,- Euro bei Abholung oder per Post zzgl. 1,55 Euro für

Porto. Der Erlös des Kalenders geht in die Futterkosten der Tiere.

Wenn Ihr Interesse habt, meldet Euch bei mir:

Anja Bruchhaus-Schöckel, Längstenstr. 10, 51702 Bergneustadt

Tel: 02261/47375, Handy 0170 5908992 oder: anja_bruchhaus@t-online.de. Weitere Infos über die Tiere auf dem Längsten: www.katzenkaninchenundco.de



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?

Gerne beraten wir Sie

und sind persönlich für Sie da!

Rufen Sie uns an: 02261 9154093 (24 h Rufbereitschaft)



Carola & Marie Lisa
Schönstein

& Team


Städtische Realschule Bergneustadt

Weihnachten im Schuhkarton

RSB: Bildung mit Herz und Verstand



*Manuela Grote,
Beratungs- und
Vertrauenslehrerin*

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ sensibilisiert unsere Schüler*innen für die Schicksale anderer Kinder und macht ihnen klar, dass Bildung auch Herzensbildung bedeutet.

Ich finde es toll, dass wir Kindern, denen es nicht so gut geht, eine Freude machen können. Es gibt so viele Kinder in Not und es ist eigentlich so einfach zu helfen.



Marie Koller, Klasse 7c

Real Sozial Begeistert 

Turmblasen

Am 4. Adventssamstag findet um 19 Uhr an der Evangelischen Altstadtkirche das diesjährige Turmblasen statt.

Weihnachtslichter

Seit vielen Jahren schon macht Eberhard Rink in Bergneustadt Musik - nicht nur als Teil des Musikschulleiterteams, sondern auch mit Ute und Friedemann Rink von „Die Rinks“, der Kabarettgruppe „Die Mütter“ und als Leiter des Gospelchors „Living Gospel Schalksmühle“ bereichert er die Musikszene in Bergneustadt und darüber hinaus.

mit Carola & Eberhard Rink • Fabienne Rink • Isabella Rink



Gemeinsam mit seiner Frau Carola und den Töchtern Fabienne und Isabella hat der Produzent und Sänger jetzt eine Weihnachts-CD herausgebracht, die hier in Bergneustadt produziert wurde.

Die CD „Weihnachtslichter“ soll Weihnachtslieder als „Lichter“ in die dunkle Jahreszeit bringen. Die schönsten Weihnachtssongs wie „Die Nacht ist vorgedrungen“, „Es ist ein Ros entsprungen“ und „O Bethlehem, du kleine Stadt“ finden hier zusammen. Auch die „Eisprinzessin“ und „die Schneeflocke“ aus „Heimlich, still und leise“ von der erfolgreichen Rinks-CD „Alles glitzert“ sind Höhepunkte des Albums. Neue Lieder von Eberhard Rink und Eckart zur Nieden runden das Ganze ab. Der Sound ist überwiegend akustisch gehalten, arrangiert mit elegantem Klavierspiel, gefühlvollem Gesang und vielfarbiger Mehrstimmigkeit.

Zu beziehen ist die CD unter: www.rink-musik-shop.de und im Pianohaus Schöler, Eichenstraße 24, Bergneustadt.

Die Kinder- und Jugendgruppe des Losemund Theaters führt Aschenputtel auf

Die Kinder- und Jugendgruppe des Losemund Theaters führt Aschenputtel in einer herrlich komischen Version von Ingo Sax auf, bei der große und kleine Zuschauer auf ihre Kosten kommen.

Geeignet für Kinder von 4 bis 99 Jahren unter der Regie von Eva Deutschmann und Marie Bützler, sowie Jasmin Dohrmann.

Königin Isabelle besteht darauf, dass ihr Sohn Prinz Alexander heiratet und damit sein bisheriges ungebundenes verantwortungsloses Leben beendet. Zum Ball geladen sind die adeligen Töchter des Königreiches samt ihren ehrgeizigen Müttern. Prinz Alexander ist schon der Verzweiflung nahe, als plötzlich wie durch ein Wunder die strahlende Sophie erscheint. Er verliebt sich sofort unsterblich in sie. Doch bevor Sophie in die Verbindung einwilligt, wäscht sie dem Prinzen gehörig den Kopf und erteilt ihm eine Lektion in Sachen Menschlichkeit.

Aufführungsort:
Aula der Realschule Bergneustadt

Aufführungstermine:
Die Premiere fand am 28. November statt.

Weitere Aufführungen:
Sa. 18.12.2021 17 Uhr
Fr. 24.12.2021 14 Uhr Heiligabend
So. 26.12.2021 15 Uhr 2. Weihnachtstag

Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Baumhof, Kölner Str. 251, 51702 Bergneustadt, Tel.: 02261 / 4 52 61



ALLIANZ GEBETSWOCH 2022

Gemeinsam beten.
Mit anderen Christen.
An deinem Ort.



Allianzgebetswoche 2022 in Bergneustadt „Leben nach Gottes Rhythmus“

„Inmitten einer beschleunigten Welt wollen wir neu entdecken, wie wir als befreite Menschen leben können. Täglich fokussieren wir uns auf einen Aspekt des Sabbats: Identität, Versorgung, Ruhe, Barmherzigkeit, Erinnerung, Freude, Großzügigkeit und Hoffnung. Gemeinsam wollen wir hören auf den Gott, der uns durch sein lebendiges Wort anspricht, betend antworten, einander ermutigen und bereits jetzt nach dem Rhythmus des Himmels tanzen. Das ist weit mehr als spirituelle Wellness für die eigene Seele. Betend engagieren wir uns für gesunde Gemeinschaften und Kirchen und für unsere Stadt.“ So beschreibt die Evangelische Allianz die Thematik der Internationalen Gebetswoche vom 09. – 15. Januar 2022.

Seit 176 Jahren beten evangelische Christen weltweit gemeinsam mit anderen Christen über konfessionelle Grenzen hinweg in verschiedenen Formaten, so auch seit Jahrzehnten in Bergneustadt. Traditionell am Anfang eines jeden Jahres versammeln sie sich an unterschiedlichen Orten, um aktuelle Anliegen aufzunehmen und sich fürbittend füreinander und für die Stadt einzusetzen.



**Evangelische Allianz
Bergneustadt**

Alle Veranstaltungen finden unter strikten Hygienemaßnahmen der aktuellen Corona-Auflagen statt. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 9. Januar 2022 im Forum Wiedenest wird die Woche eröffnet. Die Predigt wird Kai Günther halten, Dozent für Praxisbegleitung am Johanneum, einer Fachschule für eine dreijährige theologisch-pädagogische Ausbildung in Wuppertal.

Die anderen Veranstaltungen finden jeweils um 19:30h statt: Montag im Forum Wiedenest, Dienstag im Rathaus Bergneustadt, Mittwoch im Forum Wiedenest, Donnerstag im Heimatmuseum und Freitag in der EFG-Wiedenest. Zusätzlich findet am Freitag, um 16 Uhr, ein Gottesdienst der Ev. Gemeinschaft Bergneustadt im Saal Kölner Straße 289 unter dem Motto „Leben nach Gottes Rhythmus und Freude“ statt.

Den Abschluss bildet am Samstag um 18 Uhr ein ruhiges und inspiratives Konzert mit der Künstlerin Dania König in der EFG-Derschlag.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Man muss nicht beten können, um an den einzelnen Veranstaltungen teilnehmen zu können, wie die Veranstalter mitteilen.

„Gemeinsam für unsere Stadt“ ist ein Motto, das die Evangelische Allianz Bergneustadt leitet.

Für den örtlichen Allianzkreis Bergneustadt/Derschlag, Reinhard Sakowski und Edeltraud Ley.

Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS

Leben mit Demenz

Sie brauchen Entlastung im Pflegealltag?

Die Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus entlastet Sie bei der Pflege Ihrer Angehörigen mit Demenz.

- ☒ Geschützter Wohn- und Gartenbereich
- ☒ Spezialisierte Fachkräfte für Demenz
- ☒ Fahrdienst
- ☒ Umfassende und liebevolle Betreuung
- ☒ Möglichkeit eines Schnuppertages

Verwenden Sie die
zusätzlichen Leistungen
der Pflegekasse für die Tagespflege
(Pflegegrad 2 bis 5). Keine Anrechnung
auf das Pflegegeld!

Gerne nehmen wir uns Zeit, Ihnen unser Haus und unsere Möglichkeiten zu zeigen. Erfahren Sie dabei auch mehr über den Umfang der Kostenübernahme durch die Pflegekassen.

Wir freuen uns auf Sie!

**Informationen:
Anne Döpp**

**02261-9414-90
02261-54651-0**

Ev. Altenheim Bergneustadt gGmbH

Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4 | 51702 Bergneustadt
Fax: 02261 -54 65 1 -103 | E-Mail: info@ev-altenheim.de

Neujahrsgruß aus dem Heimatmuseum Bergneustadt



Neujahrsgebet

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
Und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen
Und auch das Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
Und erinnere die Männer an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
Und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute,
die wohl tätig, aber nicht wohltätig sind.
Gib den Regierenden gute Deutsche
Und den Deutschen eine gute Regierung.

Herr Sorge dafür, dass wir alle
In den Himmel kommen –
Aber nicht sofort!

Hermann Kappen
Pfarrer an St. Lamberti zu Münster
am Neujahrstag 1883

Der Heimatverein 'Feste Neustadt' e.V. wünscht Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches Jahr 2022

Utz Walter
- 1. Vorsitzender

Walter Jordan
- Museumsleiter –



Willkommen in der Mannschette
und in Hugos Bistro und Cafe!

SCHAUSPIELHAUS

17.12. 20.00 Uhr GUDRUN HÖPKER & GERD BUURMANN (Köln) „Höpker und Buurmann haben Krach“ - Komödie

27.12. 20.00 Uhr LAIA GENC (Köln/Lindlar) - Jahresabschlusskonzert & kleines Büfett - Jazz u.a.

10.01. 20.00 Uhr JIGJAM (Irland) „Live“ - Irish Folk & Bluegrass im JÄGERHOF

14.01. 20.00 Uhr MARKUS SEGSCHEIDER (Köln) - Gitarrenvirtuose

15.01. 20.00 Uhr DIE GELIEBTE STIMME - Schauspiel von Jean Cocteau mit Carola Rink

21.01. 20.00 Uhr RAINER BIELFELDT (Berlin) „Zwei Leben“ - Chanson

Schauspielhaus Bergneustadt - Kölner Str. 273

VORVERKAUF / Eintrittskarten:

Im Bistro des Schauspielhaus oder unter 02261- 470389

– tägl. ab 18:00 Uhr –

info@schauspielhaus-bergneustadt.de |

www.schauspielhaus-bergneustadt.de

www.westticket.de

www.koelnticket.de (print@home)

SPD Bürgersprechstunde

Die SPD Bergneustadt bietet jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr eine Bürgersprechstunde im SPD BürgerTreff (Kölner Str. 215) am Deutschen Eck an. In dieser Zeit stehen Mitglieder des Vorstandes und der Stadtratsfraktion persönlich und auch telefonisch (0157 8784 1994) für Gespräche zur Verfügung.

Während dieser Zeit kann über vielfältige Anliegen gesprochen werden. Ihre Ansprechpartner/innen:

16.12.: Heinz-Dieter Johann

23.12.: Wolfgang Scharf

Wir werden
ein tolles Weihnachten
feiern.

Genießen Sie die
schönen Momente
in der Adventszeit.

Wir sind für Sie da
in Bergneustadt.

Generalagentur Frank Bisterfeld

Hauptstr. 8 · 51702 Bergneustadt
Telefon 02261 44515 · Mobil 0171 2176503
frank.bisterfeld@gothaer.de

Gothaer

Kraft der Gemeinschaft

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter zur Unterstützung bei Feiern, Festlichkeiten und Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum
Bahnhofstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de

Weihnachtsbäume werden abgeholt

Am **Samstag, den 8. Januar 2022, ab 7.00 Uhr**, werden in Bergneustadt (in allen Ortsteilen/Ortschaften) die Weihnachtsbäume von der Jugendfeuerwehr kostenlos abgeholt. Witterungsbedingt kann sich die Abholung um eine Woche (Samstag, den 15. Januar) verschieben!

Anmeldungen hierzu sind nicht notwendig, da alle Ortsteile/Ortschaften in Bergneustadt angefahren werden; aber:

Bitte die Bäume spätestens am Abend vorher rausstellen, da die einzelnen Ortsteile/Ortschaften nur einmal angefahren werden.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die zur Abholung bereitgestellten Weihnachtsbäume keine Verunreinigungen wie Weihnachtsbaumschmuck, Lametta, Besprühungen mit Kunstschnee oder andere Fremdstoffe aufweisen, da sonst die Abfuhr versagt werden muss.

Die Weihnachtsbäume werden nicht mit der Sperrgut- oder Grünabfallabfuhr entsorgt.

Erfassung der Wasserzählerstände



Wie auch im vergangenen Jahr führt das Wasserwerk Bergneustadt im Dezember eine Erfassung der Wasserzählerstände zur Erstellung der **Jahresabrechnung 2021** durch. Hierzu ist die Ablesung der Wasserzähler erforderlich. Dazu werden Anfang Dezember Ablesekarten an die vom Wasserwerk Bergneustadt versorgten Anschlussnehmer versandt.

Bitte lesen Sie Ihre Wasserzähler ab und teilen Sie dem Wasserwerk Bergneustadt den Zählerstand mit. Auf der Homepage der Stadt Bergneustadt, unter www.bergneustadt.de, finden Sie ab dem **15. Dezember 2021** einen Link, über den Sie unter Verwendung Ihrer Kundennummer zur Eingabe des Wasserzählerstandes geführt werden. Ebenso sehen Sie dort eine Selbstablesekarte als Muster und eine Anleitung zu den erforderlichen Angaben.

Zur Vereinfachung nutzen Sie bitte für die Eingabe der Zählerstände so weit wie möglich in der Zeit vom **15. bis zum 31. Dezember 2021** das Internet, da nur in dieser Zeit eine Freischaltung zur Erfassung der Zählerstände vorgenommen wird.

Selbstverständlich können Sie auch die Selbstablesekarte ausgefüllt zurücksenden oder im Rathaus abgeben oder dort einwerfen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus.
Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Wasserwerk Bergneustadt.

Baumschutzmaßnahmen

Am 10.08.2020 hat der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschlossen, keine Baumschutzsatzung auf den Weg zu bringen. In den folgenden Monaten wurde überlegt, wie der Schutz privater Bäume stattdessen einfach und unbürokratisch sichergestellt und ausgebaut werden kann.

Ein wichtiger Ansatz dabei ist auch die Information von Grundstückseigentümer*innen darüber, ob und wann einer ihrer Bäume im eigenen Garten zurückgeschnitten oder gefällt werden kann.

Ohne Bäume wäre ein Garten nur halb so grün. Die unterschiedlichen Baumarten schaffen Struktur auf dem Grundstück, sorgen für saubere Luft, bieten Tieren Nistplatz und Nahrung, spenden Schatten und liefern im Herbst mit ihrem Laub eine organische Schutzschicht, die den Boden gegen Frost und Trockenheit schützt. Besonders in größeren Städten haben Bäume die beschriebene ökologische, aber auch eine mikroklimatische Bedeutung.

Dennoch kann es gute Gründe dafür geben, einen Baum fällen zu müssen: ein fortgeschrittener Schädlingsbefall, mögliche Schäden an Gebäuden durch Baumwurzeln, Gefahren, die vom Baum ausgehen oder eine anderweitige Nutzung der Fläche.

Vom 1. März bis 30. September ist das Fällen von Bäumen in aller Regel strikt verboten. Dann schützt § 39 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) wild lebende Tiere und Pflanzen. Dazu gehören insbesondere brütende und nistende Vögel, Eichhörnchen, Hasel- oder Fledermäuse.

Ausnahmegenehmigungen werden erteilt, wenn Gefahr im Verzug ist. Also Bäume nach Stürmen umzukippen drohen, generell morsch sind oder sich Totholz in den Kronen von Laubbäumen gesammelt hat. Auch Bauvorhaben sind Gründe für eine Genehmigung außerhalb der üblichen Fäll-Monate.

Dennoch sollten Grundstückseigentümer*innen vor dem Fällen bzw. Rückschnitt eines Baumes den Baum vom Boden aus begutachten und ihn nach Lebensstätten wildlebender Tiere absuchen:

- Nester
- Baumhöhlen oder Baumspalten
- Nistkästen

Sind diese Nist- und Brutstätten im Baum vorhanden? Wenn ja: sind sie aktuell bewohnt? Eine Fällung oder Rückschnitt kommt nur infrage, wenn keine bewohnten Nistplätze vorhanden sind oder wenn diese vorher fachgerecht versetzt werden.

In jedem Fall können Grundstückseigentümer*innen auch einen Baumgutachter/ eine Baumgutachterin hinzuziehen. Diese können nicht nur beauftragt werden, um sich vor dem Pflanzen über den idealen Standort oder die für das jeweilige Grundstück sinnvollste Baumart sowie deren Pflege zu informieren; Baumsachverständige können auch beurteilen, ob ein Baum krank ist und ob bzw. wie er erhalten werden kann. Krankheiten entstehen häufig durch äußere Einwirkungen wie Wetter oder Pilzbefall. Daher ist eine frühzeitige Behandlung bei auftretenden Symptomen von großer Bedeutung, um den Baum zu erhalten.

In Einzelfällen steht Herr Oliver Baumeister, Mitarbeiter des Bauhofs, beratend zur Seite und kann Grundstückseigentümer*innen über Standsicherheit oder Krankheiten ihres Baumes beraten. Die Beratung eines Baumsachverständigen ersetzt dies jedoch nicht.

Unter <https://www.obk.de/cms200/pbu/umw/lss/art/> können sich Grundstückseigentümer*innen das Merkblatt zum Gehölzschnitt des Oberbergischen Kreises sowie andere Merkblätter herunterladen. Der Oberbergische Kreis ist die für Bergneustadt zuständige Untere Naturschutzbehörde und Ansprechpartner für den Arten- und Biotopschutz für die im Oberbergischen Kreis heimischen wildlebenden Tiere und Pflanzen. Dies betrifft alle Eingriffe in Natur und Landschaft insbesondere bei Baumaßnahmen, aber auch bei Heckenschnitt und Baumfällungen.

Ein weiterer Ansatz des Baumschutzes ist die Überprüfung und Nachforderung von Baumpflanzungen, die sich aus manchen Bebauungsplänen und/ oder Baugenehmigungen ergeben. Weitere Ideen werden in den kommenden Monaten weiter entwickelt und umgesetzt.

Die Abfallentsorgungsgebühren des ASTO für das Jahr 2022 steigen

Die Verbandsversammlung des Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg (ASTO) hat für das Jahr 2022 die Abfallentsorgungsgebühren erneut angehoben. Die größten Kostenpositionen innerhalb der Gebührenkalkulation sind unverändert die Sammel- und Transportkosten des beauftragten Abfuhrunternehmers und die Entsorgungskosten des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes BAV. So wurden die Verbrennungsentgelte bei der Müllverbrennungsanlage stark erhöht, gebührensenkende Erträge durch z. B. den Altpapierverkauf sind kaum noch vorhanden und auch nur noch geringere Überdeckungen aus Vorjahren beim BAV.

Der ASTO konnte in den vergangenen Jahren große Beträge dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich zugeführt werden. Diese Beträge

werden seit 2021 gebührenmindernd eingesetzt. So hatte der ASTO für das Jahr 2021 den Überdeckungsbetrag aus dem Jahr 2018 in Höhe von 524.270 Euro und für das Jahr 2022 die Überdeckung aus dem Jahr 2019 in Höhe von 340.372 Euro komplett einfließen lassen, hierdurch konnten zusätzliche Kostensteigerungen noch aufgefangen werden.

Dies bedeutete, dass nach dem Verzehr der Überdeckung die Gebühren angepasst werden müssen, es entspricht den gesetzlichen Erfordernissen und der notwendigen Weitergabe der allgemeinen Preissteigerung. Vereinfacht ausgedrückt verbrauchen Müllfahrzeuge beim Müllsammeln Treibstoff und der wird voraussichtlich immer teurer.

Da nur schwer einschätzbar ist, wie sich die Pandemie auch noch im Jahr 2022 auf die Lebensgewohnheiten der Bürgerinnen und Bürger und somit auch auf das tatsächliche Abfallaufkommen auswirken wird, sind die Aufwendungen bei den Abfuhrkosten jedoch nicht überproportional hoch kalkuliert worden.

Die Abfallentsorgungsgebühren für 2022 stellen sich wie folgt dar:

Restabfall (Vorjahr in Klammern)

60 Liter: 165,00 (157,56) Euro; 120 Liter: 203,40 (193,56) Euro; 240 Liter: 280,20 (265,56) Euro; 360 Liter: 357,00 (337,56) Euro; 1.100 Liter: 1.661,28 (1.563,12) Euro; 2.500 Liter: 3.453,24 (3.243,12) Euro; 5.000 Liter: 6.653,28 (6.243,12) Euro.

Bioabfall (Vorjahr in Klammern)

120 Liter: 132,00 (128,04) Euro; 240 Liter: 184,80 (179,40) Euro; 360 Liter: 237,60 (230,76) Euro.

Für Auslieferung, Abholung und Wechsel von Abfallbehältern in den Abfallfraktionen Restabfall (graue Tonne), Bioabfall (braune Tonne) und Altpapier (grüne Tonne) fällt eine Pauschalgebühr je Grundstücksanfahrt in Höhe von 35,00 Euro an.

Weitere Informationen gibt es beim ASTO unter Tel.: 02261/6011-0 und ausführlich auf der Homepage www.asto.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung (§ 10 LZG NRW) der Stadt Bergneustadt

Die Stadt Bergneustadt in 51702 Bergneustadt stellt mit dieser Bekanntmachung ein Schriftstück (Gewerbsteuerbescheid vom 30.03.2021, Kassenzeichen 2000.2000.8736) an die Firma Meba Projekt GmbH, letzte bekannte Anschriften: Industriest. 21, 51702 Bergneustadt und Betzdorfer Str. 20, 57518 Betzdorf, gem. § 10 LZG NRW (Landeszustellungsgesetz) öffentlich zu. Wegen des unbekannten Aufenthalts der vorgenannten Gesellschaft und deren gesetzlichem Vertreter ist eine Zustellung auf andere Art nicht möglich. Das Schriftstück kann bei der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, Raum 1.10, nach Terminvereinbarung eingesehen werden. Durch die öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Bergneustadt, den 04.11.2021

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Mattias Thul

12. Nachtrag vom 6.12.2021 zur Hauptsatzung der Stadt Bergneustadt vom 23.11.1994

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat aufgrund von § 7 Abs. 3 Satz 1 in Verbindung mit § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW 1994 S. 666 ff.), in der zurzeit geltenden Fassung, in seiner Sitzung am 24. November 2021

mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Stadtverordneten folgenden 12. Nachtrag zur Hauptsatzung vom 23. November 1994 beschlossen:

§ 1

§ 9 erhält folgende Fassung:

Aufwandsentschädigung

- (1) Die Mitglieder des Rates erhalten eine Aufwandsentschädigung in Form eines monatlichen Pauschalbetrages nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung (EntschVO).

Ist ein Stadtverordneter länger als drei Monate verhindert, an den Rats- und Ausschusssitzungen teilzunehmen, so entfällt die Aufwandsentschädigung.

- (2) Sachkundige Bürger und sachkundige Einwohner erhalten für die Teilnahme an Ausschuss- und Fraktionssitzungen sowie die durch den Rat eingerichteten Arbeitsgruppen ein Sitzungsgeld nach Maßgabe der EntschVO. Die Zahl der Fraktionssitzungen, für die das Sitzungsgeld gezahlt wird, wird auf 10 Sitzungen im Jahr beschränkt.

- (3) Die Stellvertreter des Bürgermeisters und die Fraktionsvorsitzenden, bei Fraktionen mit mindestens 10 Mitgliedern auch ein stellvertretender Vorsitzender, bei mindestens 20 Mitgliedern auch zwei stellvertretende Vorsitzende, erhalten eine zusätzliche Aufwandsentschädigung nach Maßgabe der EntschVO. Je Person ist nur eine Entschädigungsart zulässig.

§ 2

Dieser 12. Nachtrag der Hauptsatzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende 12. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Bergneustadt wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, 06.12.2021

Matthias Thul
Bürgermeister

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern im Jahr 2022 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) vom 07.12.2021

Aufgrund der §§ 7 und 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29.09.2020 (GV. NRW. S. 916), in Verbindung mit § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.06.2021 (BGBl. I S. 2050) und § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16.07.2021 (BGBl. I S. 2931), hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom 24.11.2021 folgende Hebesatzsatzung erlassen:

§ 1

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2022 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 370 vom Hundert.
- 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 895 vom Hundert.

2. Gewerbesteuer auf

475 vom Hundert.

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2022 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 07.12.2021

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Matthias Thul

Bekanntmachung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Bergneustadt zum 31.12.2020

Bekanntmachung der Stadt Bergneustadt vom 25.11.2021

1. Jahresabschluss zum 31.12.2020

Aufgrund des § 26 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644, ber. 2005 S. 15 / SGV. NRW. 641), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22.03.2021 (GV. NRW. S. 348) hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom 08.09.2021 den geprüften Jahresabschluss des Wasserwerks der Stadt Bergneustadt zum 31.12.2020 festgestellt und über die Verwendung des Jahresgewinns wie folgt entschieden:

Auszug aus der Niederschrift der 6. Sitzung des Rates vom 08.09.2021:

„1. Der vom Betriebsleiter aufgestellte und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft WTL Weber Thönes Linden GmbH, Reichshof, geprüfte Jahresabschluss des Wasserwerks zum 31.12.2020 (Bericht vom 07.05.2021) sowie der zugehörige Lagebericht werden gemäß § 26 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.“

2. Das Wirtschaftsjahr 2020 des Wasserwerks Bergneustadt schließt mit einem Jahresgewinn von 139.555,00 € ab. Der Jahresgewinn wird in dieser Höhe von 139.555,00 € an den Haushalt der Stadt abgeführt.

3. Dem Betriebsausschuss wird gemäß § 4 Buchstabe c der Eigenbetriebsverordnung Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.“

2. Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2020

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde auf Beschluss des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Wasserwerk vom 25.08.2020 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerprüfungsgesellschaft WTL Weber Thönes Linden GmbH aus Reichshof geprüft und mit einem unbeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er hat folgenden Wortlaut:

„Abschließender Vermerk der gpaNRW

An das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt mit Sitz in Bergneustadt,

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Wasserwerks der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Wasserwerks der Stadt Bergneustadt, Bergneustadt,

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der EigVO NRW und i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen – GO NRW – (in der Fassung vor dem Zweiten Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen und weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften – 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz – 2. NKFVG NRW) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden

einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der EigVO NRW i.V.m. den geltenden einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW (in der Fassung vor dem 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfol-

gerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Reichshof, den 07. Mai 2021
WTL Weber Thönes Linden GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Michael Linden
Wirtschaftsprüfer“

Die gpaNRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTL Weber Thönes Linden GmbH ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der gpaNRW nicht erforderlich.

Herne, den 22.10.2021
gpaNRW
Im Auftrag
Harald Debertshäuser

3. Bekanntmachung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020

Aufgrund des § 26 Abs. 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644, ber. 2005 S. 15 / SGV. NRW. 641), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22.03.2021 (GV. NRW. S. 348) werden der Jahresabschluss zum 31.12.2020, der Lagebericht, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und der Beschluss des Rates über die Verwendung des Jahresgewinns hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 liegen nach § 26 Abs. 4 EigVO bis zur Feststellung des nächsten Jahresabschlusses beim Wasserwerk der Stadt Bergneustadt im Rathaus, Zimmer 4.03, Kölner Straße 256 in 51702 Bergneustadt zur Einsichtnahme aus.

Bergneustadt, 25.11.2021

Matthias Thul
Bürgermeister

Lesefassungen aller städtischen Satzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bergneustadt (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ – „Ortsrecht der Stadt Bergneustadt“.



Eheschließungen

Uwe Behrendt und Nelli Klein,
Stentenbergr. 21, Bergneustadt

Uwe Offermann und Cindy Hartnack,
Kampgarten 9, Bergneustadt



Sterbefälle

Herbert Anton Köhler (80 Jahre),
In der Bockemühle 18, Bergneustadt

Bernd Haselbach (64 Jahre),
Steinstr. 38, Bergneustadt

Ilse Bisterfeld (93 Jahre), Wülfringhausener Str. 80, Wiehl
ehemals: Wilhelmstr. 17, Bergneustadt

Wladimir Hepner (67 Jahre), Südring 10, Bergneustadt

Rosemarie Therese Schneider (77 Jahre), Breite Str. 5, Berg-
neustadt

Rudi Sell (92 Jahre), Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt

Paul-Gerhard Jäger (84 Jahre), Brunnenstr. 6, Bergneustadt

Irmgard Anni Peller (83 Jahre), Siedlungsstr. 22, Bergneustadt

Karl-Heinz Dietrich (81 Jahre), Talstr. 28, Bergneustadt

Wilma Kaiser (83 Jahre), Zur alten Wiese 29, Bergneustadt

Liselotte Anna Helene Pietschmann (92 Jahre), Hauptstr. 41,
Bergneustadt



Monatsspruch für Dezember 2021:

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme
und will bei dir wohnen, spricht der HERR. Sacharja 2,14

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 09:30 Uhr Gottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 03.11.2021 Heinrich Flaming, Olper Str. 50,
Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
Hildegard Holzapfel, Johann-Budde-Str. 1 a,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 05.11.2021 Margarete Klippert, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 06.11.2021 Hilda Kisch, Kölner Str. 297,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 09.11.2021 Elfriede Schäfer, Druchtemicke 23,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 10.11.2021 Adele Bersheminskij, Othestr. 77,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
Heinrich Elke, Zum Bauckmert 15,
Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
- 11.11.2021 Adriaan Berendsen, Renneweg 13,
Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
- 16.11.2021 Siegfried Wirths, Stentenbergr. 58,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
Anneliese Kehlert, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 17.11.2021 Beate Corten, Hauptstr. 41,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 18.11.2021 Rudolf Berninger, Hermicker Weg 6,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 22.11.2021 Ruth Kleinfeller, Kölner Str. 140,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 25.11.2021 Edith Caspari, Am Laubberg 18,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
Luise Bockemühl, Wiedeneststr. 1 b,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 29.11.2021 Paul Stecher, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, sein 95. Lebensjahr
Liesel Krumme, Kölner Str. 159,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr

- 02.12.2021 Margret Beckmann, Auf dem Dümpel Nr. 16,
Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
Wolfgang Menge-Voß, Stentenbergr. 16,
Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
Alberto Neumann, Ravensbergstr. 18,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 03.12.2021 Hans Bockemühl, Wiedeneststr. 1 b,
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
- 04.12.2021 Inge Schneider-Heikau, Kampstr. 40,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 06.12.2021 Albert Lerner, Wallstr. 15,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 07.12.2021 Eva Heger, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
Horst Vormstein, Niederrengse Nr. 4,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 11.12.2021 Herbert Zeider, In der Bockemühle 52 a,
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
- 14.12.2021 Maria Walter, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

- 27.10.2021 Inge und Herbert Girndt
Turnerstr. 3, Bergneustadt
- 03.11.2021 Gisela und Jürgen Meister
Heisterbacher Weg 14, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 17.09.2021 Elisabeth und Albrecht Czechatka
Altenothe 5, Bergneustadt
- 05.11.2021 Sigrid und Jürgen Glauser
Blumenweg 3, Bergneustadt
- 06.11.2021 Elisabeth und Jakob Kohl
Liegnitzer Str. 31 b, Bergneustadt

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

Unsere Präsenzgottesdienste finden nur statt, wenn sie vom Infektionsgeschehen her verantwortbar sind, zurzeit ohne Anmeldung und nach den 3G Regeln: geimpft, genesen oder aktuell negativ getestet (Nachweis). Bitte bringen Sie den erforderlichen Mund-Nase-Schutz mit. Im Interesse des Infektionsschutzes sind Änderungen jederzeit möglich.

Vorläufig geplant sind folgende Weihnachtsgottesdienste:

24.12. Open Air - outdoor:

- 14:30 Uhr vor der Altstadtkirche
- 15:00 Uhr am GemeindeCentrum Hackenberg
- 16:00 Uhr vor der Altstadtkirche
- 16:30 Uhr am GemeindeCentrum Hackenberg

24.12. Drinnen - indoor:

- 17:30 Uhr in der Altstadtkirche
- 18:00 Uhr im GemeindeCentrum Hackenberg
- 22:00 Uhr in der Remise des Ev. Altenheims

25.12. Open Air - outdoor:

- 10:00 Uhr vor der Altstadtkirche

26.12. Drinnen - indoor:

- 10:00 Uhr im GemeindeCentrum Hackenberg

Weitere Einzelheiten im aktuellen Gemeindebrief!

Wichtig: Informieren Sie sich in der Weihnachtswoche (ab 20.12.) über die dann geltenden Bedingungen auf www.ev-kirche-bergneustadt.de oder über die telefonische Ansage (02261) 92 59 820.

Auf der Homepage www.ev-kirche-bergneustadt.de sowie zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros (Tel. 41719 - Mo, Di, Mi, Fr 9:00-10:30 Uhr; Do: 15:00-17:00 Uhr) erhalten Sie aktuelle Informationen. Ihre Pfarrer Dietrich Schüttler (Tel. 470316) und Andreas Spierling (Tel. 42456) sind für Sie telefonisch erreichbar.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gesegnetes Christfest und ein gutes Neues Jahr 2022.

Turmblasen

Gemeinsames Singen auf dem Kirchplatz



Bläserkreis Bergneustadt
Juri Eckhoff, Turmbläser

Samstag, 18. Dez. 2021, 19.00 Uhr
Altstadtkirche Bergneustadt
In diesem Jahr ohne Verköstigung



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

15. Dezember 2021 bis 26. Januar 2022

Bitte melden Sie sich weiterhin zur Teilnahme am Gottesdienst bei uns an.

Es gilt die 3G-Regelung: Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 15 Jahren gelten als getestet. Jugendliche ab 16 Jahren haben einen gültigen Schülerschein als Nachweis vorzulegen, Erwachsene einen Testnachweis zu erbringen. Sonst gilt der Nachweis: geimpft oder genesen.

Es gilt die Maskenpflicht! Auf Gemeindegesang wird verzichtet.

Mögliche Änderungen oder aktuelle Anpassungen finden Sie auf unserer Website.



GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit	Ort / Besonderheiten
19. Dezember	10:00 Uhr	Kreuzkirche
	10:00 Uhr	KiGoKids im Martin-Luther-Haus
24. Dezember	15:30 Uhr	Martin-Luther-Haus (Familiengottesdienst)
	18:00 Uhr	Kreuzkirche (Christvesper)
25. Dezember	10:00 Uhr	Kreuzkirche (Weihnachtsgottesdienst)
26. Dezember	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Hackenberg (K4-Gottesdienst)
31. Dezember	18:00 Uhr	Kreuzkirche (Jahresschlussgottesdienst)
01. Januar	17:00 Uhr	Martin-Luther-Haus (Neujahrsandacht)
02. Januar	10:00 Uhr	Kreuzkirche
09. Januar	10:00 Uhr	Forum Wiedenest (Allianzgottesdienst)
16. Januar	10:00 Uhr	Kreuzkirche
	10:00 Uhr	KiGoKids im Martin-Luther-Haus
23. Januar	10:00 Uhr	Kreuzkirche
	10:00 Uhr	KiGoKids im Martin-Luther-Haus

Alle Angaben unter Vorbehalt!

GRUPPEN UND ANGEBOTE

Die Gruppenangebote unserer Gemeinde sind zu einem Großteil wieder gestartet, pausieren aber mittlerweile aufgrund der hohen Inzidenzen wieder. Genauere Informationen bitten wir Sie daher im Augenblick unserer Website kirche-wiedenest.de zu entnehmen.

Kontakte:

Pfarrer Michael Kalisch, (02261) 41141
Gemeindereferent Roland Armbröster, (02261) 9699730
Küster Heiko Schütz, (0160) 94621967

Live -PREMIERE: HEILIGABEND 24. Dezember 2021

Online-Gottesdienst

ab 24.12.2021 12:00 Uhr

Ich komm nach Haus

»Das Geheimnis von Weihnachten besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden. Und das Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen.«



Ein musikalischer Gottesdienst für die besondere Zeit des Jahres: Lieder, gute Gedanken und eine besondere Geschichte zum großen Fest. Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder zu einem musikalischen Online-Gottesdienst einladen. Weihnachten ist das Fest der Familie, der Begegnungen, der Selbstlosigkeit, des Nachhausekommens.

Natürlich können Sie auch an den weiteren Weihnachtstagen mal reinschauen. Der Online-Gottesdienst steht auch nach der Live-Premiere jederzeit für Sie bereit. Sie finden dieses Angebot auf dem **K4-YouTube-Kanal**.

Die evangelischen Kirchengemeinden Bergneustadt, Derschlag, Lieberhausen und Wiedenest betreiben einen gemeinsamen YouTube-Kanal unter dem Titel »K4 - gemeinsam Kirche an Dörpe und Agger«. Hier finden Sie unseren Online-Gottesdienst zu Heiligenabend (ab 24.12.2021, 12:00 Uhr), sowie weitere von uns produzierte Gottesdienste und Sendungen.



YouTube: <https://www.youtube.com/c/K4online>



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Der Seelsorgebereich Oberberg Mitte lädt herzlich ein, Gottesdienste mitzufeiern, unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Hygieneauflagen.

Unsere regelmäßigen Gottesdienste in Bergneustadt und Hackenberg finden wie folgt statt:

Hi. Messe, Sonntags um 09.15 Uhr in St. Stephanus, Bergneustadt
Hi. Messe, Mittwochs um 18.00 Uhr in St. Matthias, Hackenberg
Rosenkranzgebet, Dienstags, 17.00 Uhr in St. Stephanus, Bergneustadt
Rosenkranzgebet, Freitags, 15.00 Uhr in St. Matthias, Hackenberg
Anbetung vor dem Allerheiligsten, Mittwochs um 15.30 Uhr in St. Stephanus

Aktuelle Informationen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter: www.oberberg-mitte.de.

Besondere Gottesdienste in der Weihnachtszeit:

24.12.21 / Heiligabend

St. Stephanus, 18.00 Uhr Christmette
St. Matthias, 15.00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst

25.12.21 / Weihnachten

St. Matthias, 09.15 Uhr Festmesse

26.12.21 / Weihnachten

St. Stephanus, 09.15 Uhr Festmesse zum Patronatsfest mit Aussendung der Sternsinger

31.12.21 / Silvester

St. Stephanus, 18.00 Uhr Jahresabschlussmesse

ACHTUNG! Alle Angaben sind ohne Gewähr und können sich je nach Corona-Lage jederzeit ändern. Aktuelle Informationen finden Sie in unseren Pfarrnachrichten und auf unserer Homepage www.oberberg-mitte.de



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Anmeldungen zu den Gottesdiensten sind zurzeit nicht erforderlich. Aktuelle Informationen unter www.oberberg-mitte.de.

Regelmäßige Gottesdienste:

Di. 18.00 Uhr Bm Abendmesse
So. 11.00 Uhr Wn Hi. Messe (Live bei YouTube gestreamt, Anmeldung www.oberberg-mitte.de)

Weitere Gottesdienste:

Fr. 24.12.	18.00 Uhr	Wn	Familien-Christmette (Live auf YouTube)
	22.00 Uhr	Bm	Christmette
So. 26.12.	11.00 Uhr	Wn	Festmesse (Live auf YouTube)
Mo. 27.12.	15.30 - 16.00	Wn	Kirche geöffnet - Krippenbesichtigung
Mi. 29.12.	17 - 18 Uhr	Wn	Kirche geöffnet - Krippenbesichtigung
	18.00 Uhr	Wn	Abendgebet zu Weihnachten „Freude macht sich breit“ (Live auf YouTube)
Fr. 31.12.	17.00 Uhr	Bm	Jahresabschlussmesse
Sa. 01.01.	16 - 17 Uhr	Wn	Kirche geöffnet Krippenbesichtigung
	17.00 Uhr	Wn	Orgelvesper
So. 02.01.	11.00 Uhr	Wn	Festmesse mit Sternsingeraussendung (Live auf YouTube)
	15.30 - 16.30	Wn	Kirche geöffnet - Krippenbesichtigung
Do. 06.01.	15.30 - 16.30	Wn	Kirche geöffnet - Krippenbesichtigung
Sa. 08.01.	09-13 Uhr	Wn	Sternsinger St. Maria Königin an der Wiedenester Meile
So. 09.01.	ab 10.00 Uhr	Bm	Sternsinger St. Anna unterwegs
Sa. 15.01.	09 - 13 Uhr	Wn	Sternsinger St. Maria Königin an der Wiedenester Meile
Mi. 26.01.	18.00 Uhr	Wn	Abendgebet „Johannes, der Geliebte“ (Live auf YouTube)

Die Gottesdienste in St. Maria Königin werden bei YouTube live übertragen.

Sie finden diese auf dem YouTube-Kanal des Kirchbauvereins St. Maria Königin „Oberes Dörspetal“ unter:

www.youtube.com/channel/UCX9pZhSnNsyLNyNJSuZpVlg



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten, jeden Sonntag um 10.30 Uhr (Einlass ins Gemeindehaus bis 10.20 Uhr, Youtube-Livestream: <http://gottesdienst.efg-wiedenest.de>).

Unsere aktuellen Corona-Maßnahmen können unter www.efg-wiedenest.de eingesehen werden. Bitte halten Sie beim Betreten des Gemeindehauses Ihren Nachweis über die vollständige Impfung, Genesung oder einen Negativtest, zusammen mit einem amtlichen Ausweis, bereit.

Freitag, den 24.12.2021, um 15.30 und 17.30 Uhr feiern wir unsere Heiligabendgottesdienste für die ganze Familie: „Coming Home for Christmas“ (Anmeldung unter <http://anmelden.efg-wiedenest.de> erforderlich, Einlass bis 15.20 bzw. 17.20 Uhr). Den Youtube-Livestream finden Sie um 15.30 Uhr unter <http://gottesdienst.efg-wiedenest.de>

Informationen & Kontakt:

Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de

Christoph Ley (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | ley@efg-wiedenest.de

Miriam Röhm (Kinder- und Teenagerreferentin) Fon 02261/305289 | roehm@efg-wiedenest.de

Internet: www.efg-wiedenest.de



Gott kommt den Menschen nah – Jesus verändert Herzen

Wir laden Sie ein, diese Erfahrung mit uns zu teilen. Dazu bieten wir Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten – von Jung bis Alt, persönlich und/oder digital.

Alle wichtigen Infos ..

... zu Gottesdiensten
... zu Jugend- und Teenagertreffs
... zu Jungschar (Löhs + Löhkids)
... zu Mutter-/Kind-Kreis (MuKi-Kreis)
... zu Seniorentreffs
... zu Gebetsstunden

... und zu allen anderen regelmäßigen oder unregelmäßigen Veranstaltungen

können Sie über: www.efg-hackenberg.de einsehen.

Ansprechpartner für persönliche Gespräche ist:

Jugend- und Gemeindeferent Alex Berg, Tel. 0176 61289487

Ev. Gemeinschaft Bergneustadt e.V., Kölner Straße 289

Jd. 1. + 3. (+5.)	Sonntag 10:30 Uhr	Gottesdienst
Jd. 2. + 4.	Sonntag 15:30 Uhr	Gottesdienst
Jd. 1.	Mittwoch 19:00 Uhr	Allianzgebetsstunde
Jd. 3.	Mittwoch 18:30 Uhr	Bibelgespräch

Die Hygieneverordnungen und Abstandsregeln sind zu beachten.

In der Allianzgebetswoche findet am dem Freitag, 14. Januar, um 16 Uhr, zusätzlich ein Gottesdienst in der Kölner Straße 289 unter dem Motto „Leben nach Gottes Rhythmus und Freude“ statt.



Kontaktdaten:

Tel.: 02261/41224 D. Hennes,

oder: 02261/91190 91 H. Hundt

Email: ev.gemeinschaft-bergneustadt@gmx.de

A vibrant autumn scene with a dense canopy of orange and red leaves. Sunlight filters through the branches, creating a warm, glowing effect. A thick tree trunk is visible on the left side.

Unsere Energie für ein **STABILES** Klima

Ökostrom und Erdgas zu guten
Preisen mit attraktiven Rabatten.

Jetzt
wechseln
02261 3003-777

A soft-focus winter scene featuring a pine branch with snow-covered needles in the foreground. The background is a bright, hazy blue sky with out-of-focus light spots, suggesting a snowy landscape.

Danke für Ihr Vertrauen

AggerEnergie wünscht Ihnen und Ihren Familien
besinnliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.



Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

26. Januar 2022

FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 143

Keine Öffnungszeiten! Termine nach telefonischer
Vereinbarung, gerne auch am Abend oder am Wochenende.



Alles Premium. Bis auf den Preis.

Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.
So gut wie neu und preislich mehr als verlockend:
hunderte gepflegte Jahreswagen und andere junge
Gebrauchte aus dem Hause Mercedes-Benz warten auf
Sie. Suchen Sie gemeinsam mit uns Ihren Traumwagen
aus und sagen "DAS WIRD MEINER!".

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 158, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

WIR SIND FÜR SIE DA!

Wir bitten um Terminabsprache
Telefon: 02261 / 42740

Di – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa & Mo nur nach Termin
Wir besuchen Sie auch zu Hause


ARMBRÜSTER
klein, aber fein

Mobilität für Bergneustadt seit 1956



Stadionstraße 5 - direkt neben REWE